



0100.6

**Appenzell Ausserrhoden**

# **Rechenschafts- bericht**

Obergericht des Kantons  
Appenzell Ausserrhoden über  
die Zivil-, Straf- und  
Verwaltungsrechtspflege

2015



# **Das Obergericht des Kantons Appenzell Ausserrhoden an den Kantonsrat**

**Frau Kantonsratspräsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren**

Als Aufsichtsinstanz über das Gerichtswesen in Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechtssachen erstatten wir Ihnen im Rahmen unseres verfassungsmässigen Auftrages Bericht über die Rechtspflege im Jahre 2015.

---

## Übersicht

Bei der **Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht** war im Berichtsjahr mit 105 (Vorjahr: 114) Neueingängen eine leichte Abnahme von 8 % zu verzeichnen. Nebst 359 (472) telefonischen Auskünften wurden 24 Besprechungen/Beratungen durchgeführt und 29 umfangreichere schriftliche Auskünfte erteilt.

Wie im Vorjahr hatte die **Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben** auch im Jahr 2015 keine Neueingänge zu verzeichnen, erteilte jedoch in 5 (7) Fällen telefonisch Auskunft.

Bei den **Vermittlerämtern** gingen im Berichtsjahr 221 (Vorjahr: 303) neue Begehren ein, was einer Abnahme von 27 % entspricht. Die Erfolgsquote beträgt wiederum erfreuliche 65 %.

Die Eingänge bei den Zivilabteilungen des **Kantonsgerichts** haben mit 167 (146) neuen Fällen einen Anstieg von 15 % erfahren. Um 20 % zugenommen hat mit insgesamt 76 (Vorjahr: 63) Neueingängen die Anzahl bei den Strafprozessen. Davon entfielen 13 (11) auf die Abteilungen und 63 (52) auf die Einzelrichter. Beim Jugendgericht gingen im Berichtsjahr 2 (Vorjahr: 1) neue Verfahren ein; die Fallzahlen blieben hier auf dem gewohnt tiefen Niveau der letzten Jahre. Mit 1'205 (1'118) neuen Zivilfällen hat die Geschäftslast bei den Einzelrichtern im Berichtsjahr wieder zugenommen; sie liegt im Schwankungsbereich der letzten Jahre.

Nach einem Rückgang im Vorjahr nahmen beim **Obergericht** die Neueingänge mit 17 (8) Fällen sowohl bei den Zivilprozessen als auch mit 39 (29) Fällen bei den Strafprozessen überdurchschnittlich zu. Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes ist im dritten Berichtsjahr mit 15 Neueingängen ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (18) zu registrieren. Ebenfalls ist mit 90 Neueingängen (Vorjahr: 104) ein Rückgang bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen zu verzeichnen. Bei den Einzelrichtern des Obergerichts stiegen die Neueingänge im Bereich Zivil- und Strafrecht auf 79 (65) an und erreichten praktisch wieder das hohe Niveau der Jahre 2012 und 2013; im verwaltungsrechtlichen Bereich waren 66 neue Verfahren (72) eingegangen, was einen Tiefststand in den letzten sieben Jahren bedeutet.

---

Bei der **Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs** hielt sich die Geschäftslast mit 8 Neueingängen praktisch auf dem tiefen Niveau des Vorjahres (6).

Bei den **Betreibungsämtern** blieb mit 12'672 Eingängen bei den Zahlungsbefehlen das hohe Niveau der letzten sechs Jahre konstant. Bei den **Konkursamtszweigstellen** waren im Berichtsjahr 89 (Vorjahr 83) neue Konkurse eingegangen.

Im Bereich **Anwaltswesen** waren im Berichtsjahr weder Gesuche um Erteilung der Praktikantenbewilligung noch um Eintrag in das Anwaltsregister bzw. die EU-Anwaltsliste oder Registrierung als öffentliche Urkundsperson zu behandeln. Bei der **Anwaltsaufsichtskommission** wurden im Berichtsjahr 5 Neueingänge registriert.

Im Übrigen nahm auch in diesem Berichtsjahr die Geschäftstätigkeit ihren gewohnten Gang.

## Schlichtungsbehörden

### 1.1. Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht

Im Jahr 2015 waren 105 Neueingänge (Vorjahr 114) zu verzeichnen und 9 Fälle aus dem Jahr 2014 zu übernehmen. Somit waren im Jahr 2015 insgesamt 114 Fälle zu behandeln. Davon waren Ende 2015 noch 17 Fälle pendent, wovon 6 Fälle erst im Dezember eingegangen waren. Es waren mithin 97 Verfahren in 23 Sitzungen der Schlichtungsbehörde erledigt worden, wobei sich die Verhandlungen mehrheitlich auf die Vormittage beschränkten. Im März und Dezember wurde zusätzlich zum Vormittag auch am Nachmittag verhandelt. Die Verfahren konnten alle bis auf vier Fälle innerhalb von 0–3 Monaten erledigt werden. Die längeren Verfahrensdauern in den vier Fällen sind auf Terminverschiebungen auf Begehren einer der beiden Parteien zurückzuführen.

Die Schlichtungsbehörde traf sich überdies zu einem Gesamtanlass und nahm mit einer Delegation auch an dem alljährlich stattfindenden Gedankenaustausch mit dem Hauseigentümergeverband und dem Mieterverband teil.

Thematisch lagen die Schwerpunkte bei den Kündigungsanfechtungen bzw. Mieterstreckungen (25 Fälle) und Forderungen aus dem Mietverhältnis (28 Fälle). Die Gesuche um Mietzinsherabsetzung (22 Fälle; Vorjahr 6) nahmen deutlich zu. Im Vergleich zum Vorjahr betrafen dafür weniger Fälle die Anfechtung von Nebenkostenabrechnungen (4 Fälle; Vorjahr 19). Die Hinterlegung von Mietzinsen (5 Fälle; Vorjahr 8) und die Anfechtung der Mietzinserhöhung (2 Fälle; Vorjahr 6) sowie Verfahren wegen Mängel (3 Fälle; Vorjahr 3) blieben ungefähr auf dem gleichen Niveau.

Das Sekretariat der Schlichtungsstelle erteilte 359 (Vorjahr 472) telefonische Auskünfte. Es fanden 24 (Vorjahr 23) Besprechungen/Beratungen statt und es wurden 29 (Vorjahr 36) umfangreichere schriftliche Auskünfte erteilt.

### 1.2. Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben

Die Schlichtungsstelle hatte im Jahr 2015 keinen Fall zu beurteilen, wurde jedoch in 5 Fällen telefonisch um Auskunft ersucht, stellte dabei aber fest, dass die beschriebenen arbeitsrechtlichen Probleme nicht in den Zuständigkeitsbereich der Schlichtungsstelle fielen.

### 1.3. Vermittlerämter

Nachdem im Vorjahr mit 303 Neueingängen noch ein markanter Anstieg zu verzeichnen war, gingen diese im Berichtsjahr mit 221 um 27 % zurück. Dies entspricht dem Stand 2010, also vor Inkrafttreten der Schweizerischen Zivilprozessordnung. Ein objektiver Erklärungsversuch ist für diese erhebliche Schwankung nicht möglich. Alle drei Vermittleramtskreise sind vom Rückgang in etwa gleich betroffen, so dass es sich um eine allgemeine und nicht auf bestimmte Regionen beschränkte Erscheinung handelt.

Die Gesamtzahl der Vermittlungsbegehren hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
199	203	279	220	263	278	278	303	221

Von den im Berichtsjahr erledigten 231 (295) Verfahren zeichnete sich punkto der zu behandelnden Sachgebiete ein ähnliches Bild wie im Vorjahr ab; diese waren wiederum in allen Vermittleramtskreisen zu einem grossen Teil den Rechtsgebieten Arbeitsvertrags- und Auftragsrecht zuzuordnen. Daneben waren von der Vermittlerin, den Vermittlern, Verfahren aus verschiedenen Rechtsgebieten zu behandeln, etwa Unterhaltsklagen und Klagen betreffend Verwandtenunterstützung, Klagen aus übrigen Verträgen des Obligationenrechts, andere Geldforderungen und Klagen aus übrigen Rechtsgebieten etc. Während bei den Vermittleramtskreisen 2 und 3 im Berichtsjahr lediglich je ein Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege gestellt wurde, waren es 7 im Kreis 1 (im Vorjahr waren es 13 Gesuche; für Details vgl. Statistik Ziffer 1.2).

In den drei Vermittleramtskreisen wurden insgesamt 79 (100) Klagebewilligungen bei Nichteinigung und 2 (3) Klagebewilligungen nach Ablehnung des Urteilsvorschlags erteilt. Im Weiteren wurden den Parteien 13 (11) Urteilsvorschläge unterbreitet, wovon deren 11 (8) angenommen wurden. Zudem wurden 21 (27) Entscheide verfasst. Ausserdem wurden 116 (157) Fälle zufolge Vergleichs, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug oder aus anderen Gründen abgeschlossen. Damit konnte die letztjährige sehr gute Erfolgsquote von 65 % wiederum bestätigt werden. Am Ende des Berichtsjahrs waren 40 (50) Verfahren pendent (vgl. Statistik Ziffer 1.2).

# Gerichte

## 1. Allgemeines

Bezüglich der Entwicklung der Geschäftslast wird auf die vorhergehende Übersicht und die nachfolgend kommentierten Zahlen verwiesen. Erwähnenswert ist, dass eine aktienrechtliche Verantwortlichkeitsklage, welche beide Gerichtsinstanzen über insgesamt 18 Jahre beschäftigt hatte, nun definitiv abgeschlossen wurde.

Hinsichtlich der im letztjährigen Rechenschaftsbericht unter dieser Rubrik gemachten Ausführungen zum Projekt ECM kann auf die Darlegungen des Kantonsgerichts in nachfolgender Ziff. 2.1 verwiesen werden. Dem ist lediglich beizufügen, dass beide Instanzen im Gerichtsalltag von der Möglichkeit der elektronischen Aktenübermittlung an die Richterinnen und Richter rege Gebrauch machen.

Bei den elektronischen Eingaben blieben die Zahlen mit 10 (Vorjahr: 3) Eingaben beim Kantonsgericht und keiner (Vorjahr: 0) beim Obergericht auf tiefem Niveau. Auffallend ist, dass im Gegensatz dazu die Bedeutung elektronischer Eingaben bei den Betreibungsämtern immer mehr zunimmt. Verschiedene grosse Gläubiger wie Krankenkassen, die Ausgleichskasse oder die Steuerverwaltung, bedienen sich bereits heute des eSchKG-Systems.

Sowohl das Informatik-Projekt ECM als auch die bestehende Möglichkeit, elektronische Eingaben beim Gericht einzureichen, sind Teilaspekte auf dem Weg der Einführung einer vollelektronischen Justiz. Bis dieses Ziel erreicht ist, bedarf es noch einiger Anstrengungen.

Aus der Rückforderung von Geldern von Personen, welchen die unentgeltliche Rechtspflege und Rechtsverbeiständung oder die amtliche Verteidigung gewährt wurde, konnten im Berichtsjahr Eingänge von 61'800 Franken verbucht werden. Davon entfallen 3'874 Franken auf das Obergericht und 57'926 Franken auf das Kantonsgericht.

Anzufügen bleibt, dass die in der Ausserrhodischen Gerichts- und Verwaltungspraxis AR GVP veröffentlichten Entscheide je auf der Homepage des Ober- und des Kantonsgerichtes ([www.ar.ch/gerichte](http://www.ar.ch/gerichte)) aufgeschaltet sind. Abrufbar sind Entscheide ab dem Jahr 2000 (ARGVP Nr. 12).



## **2. Kantonsgericht**

### **2. Kantonsgericht**

#### **2.1 Organisation, Allgemeines**

Das Jahr 2015 war organisatorisch geprägt durch eine Neuzusammensetzung der verschiedenen Abteilungen des Kantonsgerichts. Auf das Ende der letzten Amtsdauer hin erklärten vier nebenamtliche Richterinnen und Richter ihren Rücktritt: Niklaus Salzmann (seit 1989), Annegreth Wiesendanger (seit 1993), Edith Ferrari (seit 2006) sowie Remi-Felix Notter (seit 2011).

An seiner konstituierenden Sitzung vom 2. Juni 2015 beschloss das Kantonsgericht eine veränderte Zusammensetzung der Gerichtsabteilungen für die Amtsperiode 2015–2019. Aufgrund der tendenziell gesunkenen Fallzahlen der Gerichtsabteilungen wurde entschieden, die Zahl der nebenamtlichen Richterinnen und Richter von 12 auf 8 Personen zu reduzieren und die ausgeschiedenen Richterinnen und Richter nicht zu ersetzen. Dies hat zur Folge, dass einige Richterinnen und Richter neu in mehreren Gerichtsabteilungen mitwirken, was den Betroffenen zugleich erlaubt, mehr Erfahrungen zu sammeln. Im Anschluss an die konstituierende Sitzung wurden bei einem gemeinsamen Apéro mit anschliessendem Abendessen die scheidenden Kantonsrichterinnen und Kantonsrichter verabschiedet.

In personeller Hinsicht waren im Jahr 2015 bei der Kantonsgerichtskanzlei keinerlei Wechsel zu verzeichnen. Wie schon in den vorangegangenen Jahren konnten am Kantonsgericht auch im Berichtsjahr wiederum drei juristische Praktikantinnen und Praktikanten ausgebildet werden.

Im Rahmen des kantonalen Informatik-Projekts ECM – Enterprise Content Management – ergab sich für die Gerichte die Möglichkeit, punktuell die Vorteile digitaler Akten zu nutzen. Vor einigen Monaten konnte das Kantonsgericht – gleichzeitig mit dem Obergericht – ein Scanning-Gerät anschaffen, welches der Gerichtskanzlei neu erlaubt, ganze Falldossiers elektronisch aufzubereiten und diese den nebenamtlichen Richterinnen und Richtern über ein gesichertes Login zur Verfügung zu stellen. Bislang fehlen die gesetzlichen Grundlagen für

eine rein elektronische Aktenführung, so dass die Falldossiers weiterhin in Papierform geführt werden müssen. Das Scanning der Gerichtsakten ermöglicht es, die Zirkulationsdauer der Akten zu verkürzen und erhöht die Flexibilität in den Verfahrensabläufen.

Im September 2015 führte das Kantonsgericht zusammen mit der Staatsanwaltschaft und der Kantonspolizei sowie den Gerichten von Appenzell Innerrhoden eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema technische Unfallanalyse beim Strassenverkehrsamt des Kantons St. Gallen durch.

## **2.2. Statistik**

### **2.2.1 Zivilprozesse der Gerichtsabteilungen**

Die Zahl der aus dem Vorjahr übernommenen Pendenzen blieb mit 99 Verfahren (Vorjahr 97) in etwa gleich. Dagegen nahmen die neu eingegangenen Verfahren mit 167 Fällen um 21 Fälle und rund 15 % im Vergleich zum Vorjahr (146) zu. Die Geschäftslast bewegte sich mit 266 Verfahren wiederum leicht höher als im Vorjahr (243) und auf konstant hohem Niveau. Davon konnten im vergangenen Geschäftsjahr 159 Fälle zum Abschluss gebracht werden, was einer Steigerung um 10 % entspricht (144). Am Ende des Jahres 2015 waren mit 107 Fällen trotzdem leicht mehr Verfahren (99) auf das Folgejahr zu übertragen, was eine Folge der höheren Neueingänge sein dürfte. Erneut zeichnete sich ein Übergewicht der Arbeitslast des Kantonsgerichts beim Familienrecht ab. So entfielen 136 von insgesamt 159 erledigten Zivilverfahren (eingeschrieben bei den Gerichtsabteilungen) in die Kategorie Ehescheidung oder Abänderung von Scheidungsurteilen.

Rund 40 % aller Verfahren (Vorjahr 50 %) konnten im Berichtsjahr innert 3 Monaten zum Abschluss gebracht werden. Innert eines halben Jahres waren wiederum rund 65 % (65 %) erledigt. Gut 80 % (80 %) aller erledigten Verfahren konnten innert eines Jahres erledigt werden, und nach Ablauf von eineinhalb Jahren waren 90 % (90 %) der Pendenzen abgeschlossen.

### **2.2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter**

Aus dem Vorjahr waren gesamthaft 14 Strafverfahren (Vorjahr 17), da-

von 8 (3) Abteilungs- und 6 (14) Einzelrichterverfahren übernommen worden. Ein bemerkenswerter Anstieg von 20 % konnte bei den Neueingängen verzeichnet werden. So gingen im Berichtsjahr 13 (11) Abteilungs- und 63 (52) Einzelrichterstraffälle ein. Damit setzt sich der steigende Trend vor allem bei den Einzelrichterverfahren fort. Die Geschäftslast bewegte sich im Berichtsjahr bei der hohen Zahl von 90 (80) Fällen, wovon 69 (66) auf die Einzelrichterin und die Einzelrichter und deren 21 (14) auf die Gerichtsabteilungen entfielen. Die Zahl der Erledigungen wurde vor allem bei den Gerichtsabteilungen von 6 Fällen im Vorjahr auf deren 20 im Berichtsjahr markant gesteigert. Auch bei den Einzelrichterverfahren konnten mit 63 (60) Fällen mehr Verfahren erledigt werden.

Die Gerichtsabteilungen erledigten rund 40 % (15 %) der Verfahren innert 3 Monaten. Innert eines halben Jahres wurden 85 % (50 %) der Fälle zum Abschluss gebracht. Sämtliche Fälle konnten wie im Vorjahr spätestens innert eines Jahres entschieden werden.

Rund 70 % (73 %) der Einzelrichterverfahren dauerten nicht mehr als 3 Monate. Innert eines halben Jahres waren rund 90 % (90 %) und innert 12 Monaten 95 % (100 %) aller Verfahren erledigt.

### **2.2.3 Jugendstrafverfahren**

Das Jugendgericht hatte keine Pendenzen aus dem Vorjahr zu übernehmen (Vorjahr 1). Im Geschäftsjahr 2015 gingen 2 (1) neue Verfahren ein, welche wie schon in den Vorjahren zu einer unverändert tiefen Geschäftslast von nur 2 Verfahren führten. Während ein penderter Fall im Berichtsjahr erledigt werden konnte, war noch ein Fall auf das Folgejahr zu übertragen. Das im Geschäftsjahr 2015 behandelte Verfahren konnte innert drei Monaten zum Abschluss gebracht werden.

### **2.2.4 Einzelrichterliche Tätigkeit**

Aus dem Jahr 2014 waren bei den einzelrichterlich erledigten Zivilfällen mit insgesamt 264 Prozessen deutlich mehr Fälle zu übernehmen als im Vorjahr (198). Hinzu kamen 1'205 (1'118) neue Verfahren. Die Geschäftslast betrug somit 1'469 Verfahren, was einer Zunahme um rund 10 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch die Zahl der erledigten

Prozesse konnte trotz der erhöhten Geschäftslast deutlich gesteigert werden. Während diese im Vorjahr noch 1'053 betrug, erledigten die Einzelrichterin und die Einzelrichter im Berichtsjahr insgesamt 1'228 Verfahren. Rund 80 % der Einzelrichterverfahren konnten innert drei Monaten abgeschlossen werden. Innert sechs Monaten waren rund 90 % und innert eines Jahres nahezu alle Fälle erledigt.

### **3. Obergericht**

#### **3.1 Organisation, Allgemeines**

Nach der Integration des Verwaltungsgerichts in das Obergericht tagte dieses während der Amtsdauer 2011–2015 in zwei zivil- und strafrechtlichen sowie in drei verwaltungsrechtlichen Abteilungen. Um eine ausgeglichene Geschäftslast bei den Abteilungen sowie den nebenamtlichen Richterinnen und Richtern zu erreichen, beschloss das Gesamtgericht an seiner konstituierenden Sitzung vom 23. März 2015 eine Reduktion von fünf auf vier Abteilungen per 1. Juni 2015. Positiver Nebeneffekt der Reorganisation ist, dass strafrechtliche Berufungen und Beschwerden künftig von zwei separaten Abteilungen behandelt werden. Die Zuständigkeitsbereiche der vier Abteilungen wurden neu wie folgt festgelegt:

#### **a) Grundsätzliche Aufgabenteilung:**

1. Abteilung: Zivilrecht, strafrechtliche Berufungen und Revisionen sowie Kindes- und Erwachsenenschutzrecht
2. Abteilung: Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht ohne medizinische Fragestellungen sowie strafrechtliche Beschwerden
3. Abteilung: Sozialversicherungsrecht mit medizinischen Fragestellungen
4. Abteilung: Bau- und Planungsrecht, übriges Verwaltungsrecht

#### **b) Ausnahmsweise Aufgabenzuteilung:**

Aus zureichenden Gründen können den Abteilungen durch das Präsidium einzelne Geschäfte aus einem anderen Aufgabenbereich zugewiesen werden.

### **c) Ersatzrichter**

Die Mitglieder einer Abteilung sind zugleich Ersatzrichterinnen bzw. Ersatzrichter einer anderen Abteilung.

Gestützt auf seine Weisungsbefugnisse nach Art. 94 Abs. 2 Justizgesetz hat das Obergericht per 12. Januar 2015 die Weisung betreffend Aktenführung und Aktenordnung sowie per 30. Juni 2015 jene betreffend die Gerichtsberichterstattung erlassen. Die aktuellen Weisungen sind auf der Homepage des Kantons abrufbar unter <http://www.ar.ch/gerichte/obergericht/weisungen>.

Auf Ende Mai 2015 sind Martin Engler nach 16-jähriger sowie RA lic. iur. Rudolf Aebischer nach 4-jähriger Richtertätigkeit aus dem Obergericht zurückgetreten. Durch ihr engagiertes, und im Fall von Martin Engler auch langjähriges Wirken, haben sie die ausserrhodische Rechtsprechung erheblich mitgeprägt. Ihnen wird ein grosser und herzlicher Dank ausgesprochen für ihre Dienste in der ausserrhodischen Rechtspflege.

In der Volksabstimmung vom 8. März 2015 wurden RA lic. iur. Michèle Gasser Aebischer und Dr. iur. Florian Windisch neu in das Obergericht gewählt. Michèle Gasser Aebischer nahm in der 4. Abteilung und Dr. Florian Windisch in der 3. Abteilung Einsitz.

Beim Kanzleipersonal ergaben sich 2015 keine personellen Wechsel. Auf 31. Mai 2015 beendete Dr. iur. Eliane Kohlbrenner ihr einjähriges juristisches Praktikum auf der Obergerichtskanzlei. Seit 12. Oktober 2015 ist lic. iur. Tanja Steger Hodel als juristische Praktikantin am Obergericht tätig.

Das Gericht hat die anfallenden Geschäfte an insgesamt 3 Ganz- und 37 Halbtages-Sitzungen behandelt.

	Gerichte	
	ganze Tage	halbe Tage
1. Abteilung	2 (0)	5 ( 9)
2. Abteilung	0 (1)	10 ( 8)
3. Abteilung	0 (0)	10 (10)
4. Abteilung	1 (0)	9 (11)
5. Abteilung (bis 31.05.2015)	0 (0)	3 ( 7)
Total	3 (1)	37 (45)

### 3.2 Zivil- und Strafrechtspflege

#### 3.2.1 Anwaltswesen (Praktikantenbewilligungen, Anwaltsregister, Anwaltsprüfungen)

##### a) Obergericht

Gesuche um Zulassung zur ausserrhodischen Anwaltsprüfung	2	(2)
Anwaltsbewilligungen gestützt auf die kantonale Fähigkeitsprüfung:	1	(1)

##### b) Anwaltsaufsichtskommission

Praktikantenbewilligungen	0	(0)
Registrierungsgesuche in das kant. Anwaltsregister bzw. in die EU-Anwaltsliste	0	(0)
Löschungen aus dem kant. Anwaltsregister	1	(1)
Registrierungsgesuche als öffentliche Urkundsperson	0	(0)
Übriges	4	(0)

Aus dem Vorjahr waren keine Pendenzen zu übernehmen. Im Berichtsjahr waren 5 Neueingänge zu verzeichnen. 2 Fälle hatten die Prüfung der Verletzung von Anwaltpflichten zum Gegenstand; in einem Fall wurde um eine Honorarbegutachtung nachgesucht. Die Anwaltsaufsichtskommission behandelte diese 3 Geschäfte an ihrer Sitzung im November. In einem dieser Verfahren wurde die Vornahme weiterer Abklärungen beschlossen; dieses Verfahren war am Ende des

Berichtsjahrs noch pendent. Weiter erfolgte die Löschung des Registereintrages eines Anwalts aus dem kantonalen Anwaltsregister zufolge Geschäftsaufgabe. Ein Gesuch um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege wurde zurückgezogen.

### c) Anwaltsprüfungskommission

schriftliche Anwaltsprüfungen	1	(4)
mündliche Anwaltsprüfungen	3	(2)
erfolgreich absolvierte Anwaltsprüfungen	2	(1)
Gesuche um Anerkennung ausserkantonaler praktischer Tätigkeiten	0	(0)

### 3.2.2 Zivilprozesse

Nach einem Einbruch im Vorjahr (8) waren im Berichtsjahr bei den Abteilungen 17 Neueingänge zu verzeichnen. Hinzu kamen 10 pendent gebliebene Verfahren aus dem Vorjahr. In 2 Fällen erfolgte ein Abschreibungsbeschluss und in 2 weiteren je ein Nichteintretensentscheid, nachdem die formellen Voraussetzungen fehlten. In den 7 materiell beurteilten Prozessen wurden 3 Berufungen und eine Beschwerde sowie eine Klage im Bereich der Staatshaftung abgewiesen und eine Berufung teilweise gutgeheissen; ebenfalls teilweise gutgeheissen wurde eine Klage betreffend Firmenschutz und unlauterem Wettbewerb. 16 Verfahren blieben pendent.

Ein seit 1997 bei den ausserrhodischen Gerichten hängiges Verfahren wegen aktienrechtlicher Verantwortlichkeit fand nach mehreren Rechtsmittelverfahren – unter anderem zwei Rückweisungen – mit dem vierten Bundesgerichtsurteil seinen Abschluss. Zugleich ist damit das letzte nach alter Prozessordnung geführte Verfahren abgeschlossen.

Von den vier im Berichtsjahr gegen Abteilungs-Entscheide des Obergerichts erhobenen Beschwerden in Zivilsachen wies das Bundesgericht zwei ab. Ebenfalls wies es die Beschwerden in den drei im Vorjahr beim Bundesgericht pendent gebliebenen Verfahren ab. Zwei Beschwerden blieben beim Bundesgericht pendent.

### 3.2.3 Kindes- und Erwachsenenschutz

Zu den im Vorjahr pendent gebliebenen 10 Verfahren kamen im Berichtsjahr 15 (18) Neueingänge. In 6 (8) materiell beurteilten Prozessen hiess das Obergericht eine Beschwerde vollumfänglich sowie eine teilweise gut, wies deren 3 ab und ein Verfahren zur Vornahme weiterer Handlungen an die Vorinstanz zurück. In 8 Fällen wurde auf das Rechtsmittel nicht eingetreten. Zuzugriff Rückzug oder Gegenstandslosigkeit wurden 4 Verfahren erledigt. Am Ende des Berichtsjahrs blieben 7 Verfahren pendent.

Gegen einen obergerichtlichen Entscheid wurde beim Bundesgericht bezüglich der Kostenauflegung Beschwerde eingereicht. Diese war am Ende des Berichtsjahrs noch hängig.

### 3.2.4 Strafprozesse

Zu den aus dem Vorjahr pendent gebliebenen 18 (24) Verfahren kamen im Berichtsjahr 39 (29) Neueingänge. Von den insgesamt 57 Verfahren wurden 30 (35) beurteilt oder prozessual erledigt; 27 blieben pendent. Über die letzten 10 Jahre gesehen war 2015 die zweithöchste Anzahl an Neueingängen zu verzeichnen.

Das Obergericht wies 3 durch die Staatsanwaltschaft erklärte Berufungen gegen erstinstanzliche Entscheide ab; ein Gesuch um nachträgliche Aufhebung einer Kontosperrung wurde gutgeheissen. Zudem überprüfte es 8 durch Beschuldigte eingelegte Rechtsmittel; dabei wurden 2 vollumfänglich sowie 2 teilweise gutgeheissen, 3 abgewiesen und in einem Fall erfolgte eine Rückweisung an die Vorinstanz. Eine durch einen Privatkläger eingereichte Beschwerde wurde abgewiesen. Gutgeheissen wurden 2 Revisionsgesuche einer verurteilten Person betreffend einen Strafbefehl sowie eine Einstellungsverfügung der Staatsanwaltschaft. In 10 Fällen wurde auf das, grösstenteils durch Geschädigte/Privatekläger eingelegte Rechtsmittel nicht eingetreten, weil die prozessualen Voraussetzungen fehlten. 5 Verfahren wurden zuzugriff Rückzug oder Gegenstandslosigkeit prozessual erledigt. Dass am Ende des Berichtsjahrs eine relativ hohe Anzahl von 27 Verfahren pendent blieb, liegt vorab am markanten Anstieg bei den Neueingängen und im Umstand, dass 8 von der gleichen Person geführte Rechtsmittelverfahren sistiert wurden.



In 4 Berufungs- und 2 Beschwerdeverfahren haben die Beschuldigten bzw. die Beschwerdeführer sowie in einem Berufungsverfahren die Staatsanwaltschaft gegen den jeweiligen Entscheid des Obergerichts Beschwerde in Strafsachen beim Bundesgericht eingereicht. Das Bundesgericht hat 6 Beschwerden abgewiesen. Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft war am Ende des Berichtsjahres noch pendent.

Nähere Angaben zu Erledigungsart und Anklagegegenstand sind im statistischen Anhang in Ziffer 3.2 enthalten.

### 3.2.5 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

Die Anzahl von 12'672 Zahlungsbefehlen im Jahr 2015 bewegt sich im Rahmen der Vorjahre. Der Prozentsatz der vorgenommenen Pfändungen bezogen auf die Anzahl Zahlungsbefehle ist nochmals leicht, auf mittlerweile 52 % gesunken.

	Zahlungsbefehle	vollz. Pfändungen	in %
<b>2006</b>	11 728	5873	50
<b>2007</b>	11 002	6170	56
<b>2008</b>	10 985	5758	52
<b>2009</b>	12 181	6428	53
<b>2010</b>	12 419	6923	56
<b>2011</b>	12 599	6316	50
<b>2012</b>	12 954	6400	49
<b>2013</b>	12 643	7151	57
<b>2014</b>	12 974	6 988	54
<b>2015</b>	12 672	6 583	52

Sowohl die Anzahl der Zahlungsbefehle, als auch jene der vollzogenen Pfändungen blieb 2015 praktisch auf dem hohen Niveau der letzten 6 Jahre.

Mit 89 Neueingängen bei den Konkursverfahren war die Anzahl leicht höher als im Vorjahr (83). Bei den im Handelsregister eingetragenen

## Gerichte

Gesellschaften beträgt der Anteil der eröffneten Konkursverfahren nach Art. 731b OR, der die Auflösung von Kapitalgesellschaften bei Mängeln in der Organisation regelt, im Berichtsjahr 26 % (20%). Ebenfalls zugenommen hat mit 37 % (32%) der Anteil an ausgeschlagenen Erbschaften.

(Näheres dazu vgl. Statistik Ziffern 3.7 und 3.8).

Diesbezüglich ergibt sich das folgende Bild:

	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Mängel in der Organisation der Gesellschaft, 731b OR	17	21	17	23
ausgeschlagene Erbschaften	31	33	26	33
andere, Art. 159 ff. und Art. 190 ff. SchKG	36	51	40	33
Total Neueingänge Konkursverfahren	84	105	83	89

Die Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs führte die übliche, durch das Bundesrecht vorgeschriebene Inspektion aller Betreibungs- und Konkursämter durch.

Aus dem Vorjahr waren bei der Aufsichtsbehörde keine (3) Pendenzen zu übernehmen. Die Anzahl von 8 (6) Neueingängen im Berichtsjahr lag wiederum klar unter dem Durchschnitt der letzten Jahre (vgl. Statistik Ziff. 3.3). In 7 Fällen ging es ausschliesslich um Rechts- und Ermessensfragen bei der Anwendung des SchKG; in einem Fall ersuchte ein Schuldner um Wiederherstellung einer Frist. In den 3 im Berichtsjahr durch die Aufsichtsbehörde behandelten Verfahren wurden 2 Beschwerden teilweise gutgeheissen; auf das Gesuch um Wiederherstellung wurde nicht eingetreten. Ein Verfahren wurde zufolge Gegenstandslosigkeit durch den Präsidenten abgeschrieben und in einem weiteren Verfahren erliess dieser einen Nichteintretensentscheid, weil die Eingabe die formellen Anforderungen an eine Beschwerde klar nicht erfüllte. Am Ende des Berichtsjahres blieben 3 Verfahren pendent.

Wie schon im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr beim Bundesgericht keine Beschwerde gegen einen Entscheid der Aufsichtsbehörde eingereicht.

### 3.2.6 Einzelrichterliche Tätigkeit Zivil- und Strafrecht

In den Bereichen Zivilrecht mit 61 (55) und Strafrecht mit 18 (10) Neueingängen war erneut ein Anstieg zu verzeichnen; damit wurde praktisch wieder das hohe Niveau der Jahre 2012 und 2013 erreicht. Auffallend ist dabei die grosse Anzahl von 20 Gesuchen um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege teils mit Verbeiständung in Zivilverfahren und deren 9 in Strafverfahren nebst 4 Gesuchen um amtliche Verteidigung. Aus dem Vorjahr waren im Zivilrecht 10 und im Strafrecht 2 Pendenzen zu übernehmen. Mit lediglich 4 Neueingängen bei den Rechtsöffnungen und 5 neuen Verfahren bei den Konkureröffnungen liegen die Fallzahlen im Berichtsjahr wiederum weit unter dem Durchschnitt früherer Jahre. Dies erstaunt umso mehr, als im gleichen Zeitraum bei der Vorinstanz 312 Rechtsöffnungen und 139 Konkureröffnungen erledigt wurden. Ansonsten ist in keinem weiteren Rechtsgebiet eine auffällige Entwicklung auszumachen.

Beurteilt oder durch Abschreibungsbeschlüsse oder Prozessentscheide erledigt wurden gesamthaft 82 (74) einzelrichterliche Verfahren. Dabei wurden von 29 erledigten Gesuchen um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege teils mit Verbeiständung in Zivil- oder Strafverfahren, deren 13 ganz oder teilweise gutgeheissen, 13 abgewiesen und 3 prozessual erledigt. Ferner wurden 2 Gesuche um Gewährung der amtlichen Verteidigung gutgeheissen und 2 abgewiesen. 75 % (75 %) der zivilrechtlichen und 88 % (84 %) der strafrechtlichen Verfahren wurden innert drei Monaten erledigt. 6 (10) zivil- und 3 (2) strafrechtliche Verfahren blieben pendent.

Im Berichtsjahr wurden gegen einzelrichterliche Entscheide 6 (9) zivilrechtliche und eine strafrechtliche Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Dieses trat sowohl auf 3 der zivilrechtlichen als auch auf die strafrechtliche Beschwerde nicht ein. Eine Beschwerde wurde zurückgezogen. 2 Beschwerden blieben pendent.

Auf die beiden im Vorjahr pendent gebliebenen subsidiären Verfassungsbeschwerden ist das Bundesgericht nicht eingetreten.

Ferner wurden 108 (122) Bewilligungen nach dem Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht sowie 3 (4) nach dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland geprüft. Im Einzelnen gibt der statistische Anhang einen Überblick über die zweitinstanzliche Einzelrichtertätigkeit.

### 3.3 Verwaltungsrechtspflege

#### 3.3.1 Eingänge bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen

Im Jahre 2015 sind 90 (Vorjahr 104) Fälle in den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts eingegangen.

Nach einem starken Anstieg der Fälle in den Jahren 2012 (123) und 2013 (127) sind die Eingänge damit auf einen langjährigen Tiefstand gefallen.

#### 3.3.2 Eingänge bei den Einzelrichtern

Bei den Einzelrichtern des Obergerichtes (Verwaltungsrecht) sind im Jahre 2015 lediglich 66 (Vorjahr 72) Fälle eingegangen. Damit ist die Anzahl der eingegangenen Fälle nach einem starken Anstieg in den Jahren 2012 und 2013 auf den Stand der Jahre 2009 – 2011 zurückgefallen. Die Eingänge im Jahre 2015 waren aber immer noch rund 60% höher als in den Jahren 2005 und 2006.

<b>Eingänge</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	22	31	48	32	31
vorsorgliche Massnahmen	3	2	1	5	2
aufschiebende Wirkung	0	3	13	5	2
vermögensrechtliche Streitigkeiten bis CHF 15'000.00	8	19	19	8	8
Fürsorgerische Unterbringung	24	30	19	11	9
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	15	12	10	5	9
Überprüfung Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	0	1	0	0	1
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	6	2	7	2	2
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	0	0	0	1	0
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren	2	0	0	0	0
Sicherstellung von Steuern	0	0	0	0	0
Übriges	2	8	8	3	2
<b>Total</b>	<b>74</b>	<b>97</b>	<b>125</b>	<b>72</b>	<b>66</b>

Obwohl bei den Einzelrichtern insgesamt weniger Fälle eingegangen sind, blieb die Anzahl der Begehren um unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung praktisch gleich hoch.

Der Trend bei den fürsorgerischen Unterbringungen (FU) hielt weiter an. Seit Jahren ist hier eine Abnahme der Eingänge zu verzeichnen. Nach Auskunft der ärztlichen Leitung des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden waren auch in der Klinik laufend weniger Zuweisungen per FU zu verzeichnen. Die ärztlich zugewiesenen Patienten/innen seien zusätzlich nach Kriseninterventionen jeweils recht früh entlassen worden bei enger Interpretation der FU-Anwendung. So seien auch Beschwerden entfallen.

Leicht zugenommen haben die Fälle betreffend Überprüfung von Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht. Sie befanden sich nun auf dem langjährigen ungefähren Durchschnitt.

Die Anzahl der vermögensrechtlichen Streitigkeiten hielten sich ebenfalls im langjährigen Durchschnitt.

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass hohe 97% (Vorjahr 98%) aller Fälle innerhalb eines Jahres erledigt werden konnten. Innerhalb von drei Monaten konnten 82% (Vorjahr 65%) aller Fälle abgeschlossen werden. Dabei ist zu beachten, dass es angesichts der zahlreichen Fristerstreckungsgesuche von überlasteten Anwältinnen und Anwälten und der bundesgerichtlichen Rechtsprechung, wonach jede Partei sich zu jeder Eingabe der anderen Partei vernehmen lassen kann, immer schwieriger wird, die Verfahren in kurzer Zeit abzuschliessen.

### **3.3.3 Auffällige Entwicklungen**

#### **a) Im Sozialversicherungsrecht**

Die Eingänge im Sozialversicherungsrecht haben nach einer relativ langen stabilen Phase mit Eingängen zwischen 50 und 60 Fällen pro Jahr in den Jahren 2014 und 2015 um knapp 30% abgenommen. Nach Auskunft der Verantwortlichen der IV-Stelle Appenzell Ausserrhoden seien 2015 weniger Rentenentscheide erlassen worden. Der Grund liege darin, dass das Bundesgericht seine Rechtsprechung im Jahre 2015 grundlegend geändert habe und zufolge dieses Entscheides neu strukturierte Gutachten erstellt werden müssten. So hätten von Juni bis

## Gerichte

Oktober 2015 praktisch keine Begutachtungen durchgeführt werden können. Schliesslich fänden oftmals auch Gespräche mit den Versicherten und deren Rechtsvertretern statt, die allfällige Streitpunkte hätten wegräumen können.

Bei den eingegangenen Fällen hat der Trend zu umfangreichen Akten angehalten. Meistens sind 50 bis 100-seitige ärztliche Gutachten zu prüfen und mit anderen ärztlichen Berichten zu vergleichen. Der Zeitbedarf für eine seriöse Prüfung dieser Akten ist weiterhin enorm.

<b>Eingänge</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sozialversicherungsrecht	59	54	55	57	40	38

## b) In den übrigen Rechtsgebieten

Der Eingang der Fälle im Bau-, Planungs- und Umweltrecht ist auf den Stand von 2009 und 2011 zurückgegangen, obwohl die Rekurseingänge beim Departement Bau- und Volkswirtschaft in den letzten Jahren eher zugenommen haben. Gleichwohl ist die Arbeitsbelastung in diesem Bereich nicht gesunken, wurden doch auch im Jahre 2015 vielfach sehr umfangreiche Dossiers dem Obergericht zur Beurteilung zugewiesen.

Die Anzahl der Eingänge von Fällen im Steuer- und Ausländerrecht hielt sich ungefähr im langjährigen Durchschnitt.

In den letzten sechs Jahren haben sich die Eingänge in den verschiedenen Rechtsgebieten wie folgt verändert:

<b>Eingänge</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Bau-, Planungs-, Umwelt-, Energie- und Verkehrsrecht	20	8	20	14	13	8
Ausländerrecht	2	2	0	3	2	4
Steuerrecht	24	18	28	17	31	27
Sozialversicherungsrecht	59	54	55	57	40	38
Übrige Fälle	25	21	20	36	18	13
<b>Total</b>	<b>130</b>	<b>103</b>	<b>123</b>	<b>127</b>	<b>104</b>	<b>90</b>

### **3.3.4 Anzahl erledigter Prozesse (Verwaltungsrecht)**

#### **a) Bei den verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts**

Es wurden 64 (Vorjahr 107) Urteile gefällt. Davon wurden 29 (Vorjahr 32) Fälle teilweise oder ganz gutgeheissen. Es wurden also rund 46% aller durch Urteil abgeschlossenen Fälle zumindest teilweise gutgeheissen.

16 (Vorjahr 24) Begehren konnten wegen Rückzugs, Vergleichs oder Gegenstandslosigkeit durch Beschluss erledigt werden.

Nachdem insgesamt 80 (Vorjahr 131) Fälle erledigt wurden, waren am Ende des Berichtsjahres 86 (Vorjahr 76) Prozesse pendent.

Auffallend ist, dass die Verfahrensakten immer umfangreicher werden und zunehmend komplexere Beschwerden zu beurteilen sind, die auch eine umfassendere Urteilsbegründung erfordern. Die zeitliche Belastung zur Erledigung dieser Prozesse hat wiederum massiv zugenommen. Davon sind vor allem die nebenamtlichen Richter betroffen, die ihre gerichtliche Arbeit (Aktenstudium) zur Hauptsache in ihrer Freizeit meist neben einer vollen sonstigen Erwerbstätigkeit erledigen.

#### **b) Bei den Einzelrichtern des Obergerichts**

Bei den Einzelrichtern des Obergerichts (Verwaltungsrecht) wurden 68 (Vorjahr 103) Fälle erledigt. Davon konnten 14 (Vorjahr 23) Fälle wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleichs oder Rückzugs wieder abgeschrieben werden.

97% der Fälle konnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. 82% waren bereits innerhalb von drei Monaten erledigt.

#### **c) Verweis auf statistischen Anhang**

Im Einzelnen gibt Ihnen der statistische Anhang einen Überblick über die Geschäftstätigkeit der verwaltungsrechtlichen Abteilungen des Obergerichts im Jahre 2015.

### **3.3.5 Rechtsmittel gegen Urteile des Obergerichts, Verwaltungsrecht**

Im Jahre 2015 wurden von den durch das Obergericht (ohne sozialrechtliche Verfahren) gefällten Urteilen und Beschlüssen 15 Fälle (Vorjahr 14) an das Bundesgericht weitergezogen.

Davon sind im Berichtsjahr naturgemäss noch nicht alle durch das Bundesgericht behandelt worden. Hingegen hat das Bundesgericht die im Jahre 2015 insgesamt beurteilten 16 Fälle (inklusive Pendenzen aus dem Vorjahr) wie folgt entschieden: Gutheissung: 4, Abweisung: 8 und auf 3 ist das Bundesgericht nicht eingetreten. Die Erfolgsquote betrug also bei den wenigen beurteilten Fällen lediglich 25 %.

An die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts (vormals Eidg. Versicherungsgericht) wurden 5 (Vorjahr: 19) Urteile des Obergerichts weitergezogen.

Das Bundesgericht hat im Berichtsjahr 10 Fälle beurteilt; dabei hat es 3 Beschwerden gutgeheissen, 6 Beschwerden abgewiesen und ist auf 1 nicht eingetreten. Die Erfolgsquote betrug also im Sozialversicherungsrecht 30 %.

Wir schliessen diesen Rechenschaftsbericht mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Trogen, im Februar 2016

Im Namen des Obergerichtes

lic. iur. E. Zingg, Präsident



# Statistik 2015

## 1. Schlichtungsbehörden

### 1.1 Schlichtungsstelle im Mietwesen und nichtlandwirtschaftliche Pacht

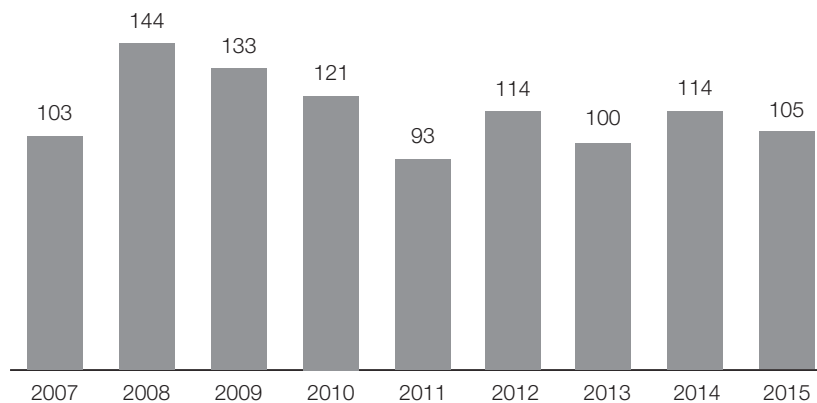
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	14	9
Neueingänge	114	105
<b>Total</b>	<b>128</b>	<b>114</b>

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Urteilsvorschlag	6	3
Klagebewilligung	22	32
Klagebewilligung nach Urteilsvorschlag	2	0
Entscheid	1	0
Abschreibung: wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung	87	62
aus anderen Gründen	1	0
Übertrag auf das folgende Jahr	9	17
<b>Total wie oben</b>	<b>128</b>	<b>114</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Anfechtung Kündigung	33	19
Gesuch um Erstreckung des Mietverhältnisses	2	6
Hinterlegung des Mietzinses	8	5
Gesuch um Mietzinsherabsetzung	6	22
Anfechtung der Mietzinserhöhung	6	2
Anfechtung der Nebenkostenabrechnung	19	4
Forderung aus Mietverhältnis	37	28
Mängel	3	3
übrige Gebiete	5	8
<b>Total</b>	<b>119</b>	<b>97</b>

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
<b>2014</b>	118 (99 %)	1 (1 %)	-	-	-	-
<b>2015</b>	93 (96 %)	4 (4 %)	-	-	-	-

## 1.2 Vermittlerämter

**1.2.1 Kreis 1** (umfassend die Gemeinden Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwil, Stein, Schönengrund, Waldstatt)

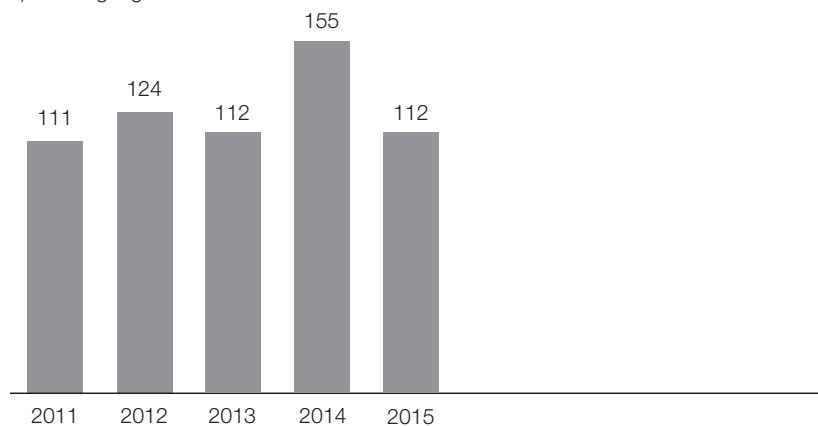
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	26	25
Neueingänge	155	112
<b>Total</b>	<b>181</b>	<b>137</b>

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Urteilsvorschlag	4	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	50	41
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	1	0
Entscheid	19	15
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	77	62
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	5	0
Übertrag auf das folgende Jahr	25	15
<b>Total wie oben</b>	<b>181</b>	<b>137</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	7	8
Erbrecht	3	1
Sachenrecht	2	2
Kaufrecht	5	4
Darlehen	1	3
Arbeitsvertragsrecht	34	14
Werkvertrag	12	6
Auftragsrecht	20	21
Übrige Verträge nach OR	22	22
Gesellschafts- und Handelsrecht	2	2

Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	9	2
Andere Geldforderungen	15	18
Privatversicherungsrecht	1	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	0	2
Übrige Rechtsgebiete	14	10
Unentgeltliche Rechtspflege	9	7
<b>Total</b>	<b>156</b>	<b>122</b>

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
<b>2014</b>	143 (92 %)	7 (4 %)	3 (2 %)	3 (2 %)	–	–
<b>2015</b>	109 (89 %)	6 (5 %)	6 (5 %)	1 (1 %)	–	–

### 1.2.2 Kreis 2 (umfassend die Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen)

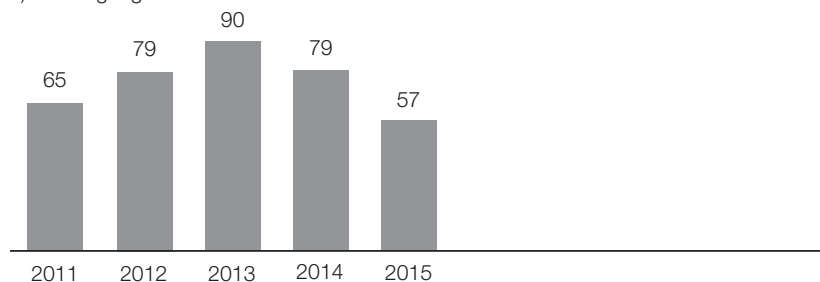
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	7	12
Neueingänge	79	57
<b>Total</b>	<b>86</b>	<b>69</b>

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Urteilsvorschlag	0	5
Klagebewilligung bei Nichteinigung	32	20
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilsvorschlag	2	0
Entscheid	5	4
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	34	29
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	1	0
Übertrag auf das folgende Jahr	12	11
<b>Total wie oben</b>	<b>86</b>	<b>69</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2014	2015
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	6	2
Erbrecht	2	0
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	5	3
Darlehen	1	0
Arbeitsvertragsrecht	6	9
Werkvertrag	10	7
Auftragsrecht	21	14
Übrige Verträge nach OR	1	0
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	4	1
Andere Geldforderungen	1	4
Privatversicherungsrecht	0	0
Erstreckung des Pachtverhältnisses	4	2
Übrige Rechtsgebiete	10	15
Unentgeltliche Rechtspflege	3	1
<b>Total</b>	<b>74</b>	<b>58</b>

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	65 (88 %)	5 (6 %)	4 (6 %)	–	–	–
<b>2015</b>	47 (81 %)	8 (14 %)	2 (3 %)	1 (2 %)	–	–

**1.2.3 Kreis 3** (umfassend die Gemeinden Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute)

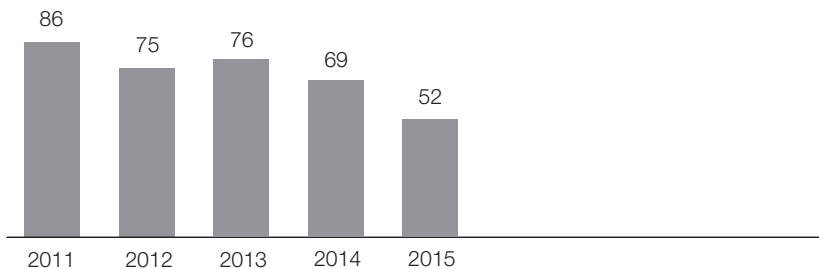
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	9	13
Neueingänge	69	52
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>65</b>

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Urteilstvorschlag	4	4
Klagebewilligung bei Nichteinigung	18	18
Klagebewilligung nach Ablehnung Urteilstvorschlag	0	2
Entscheid	3	2
Abschreibung: wegen Vergleich, Klageanerkennung, Gegenstandslosigkeit (Säumnis), Rückzug etc.	37	25
aus anderen Gründen (örtliche Unzuständigkeit etc.)	3	0
Übertrag auf das folgende Jahr	13	14
<b>Total wie oben</b>	<b>78</b>	<b>65</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Unterhaltsklage und Verwandtenunterstützung	3	1
Erbrecht	0	1
Sachenrecht	0	0
Kaufrecht	7	4
Darlehen	2	3
Arbeitsvertragsrecht	10	3
Werkvertrag	2	2
Auftragsrecht	17	13
Übrige Verträge nach OR	3	2
Gesellschafts- und Handelsrecht	0	0
Wertpapierrecht	0	0
Übrige Gebiete nach OR	6	5
Andere Geldforderungen	9	9
Privatversicherungsrecht	0	1
Erstreckung des Pachtverhältnisses	0	1
Übrige Rechtsgebiete	5	5
Unentgeltliche Rechtspflege	1	1
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>51</b>

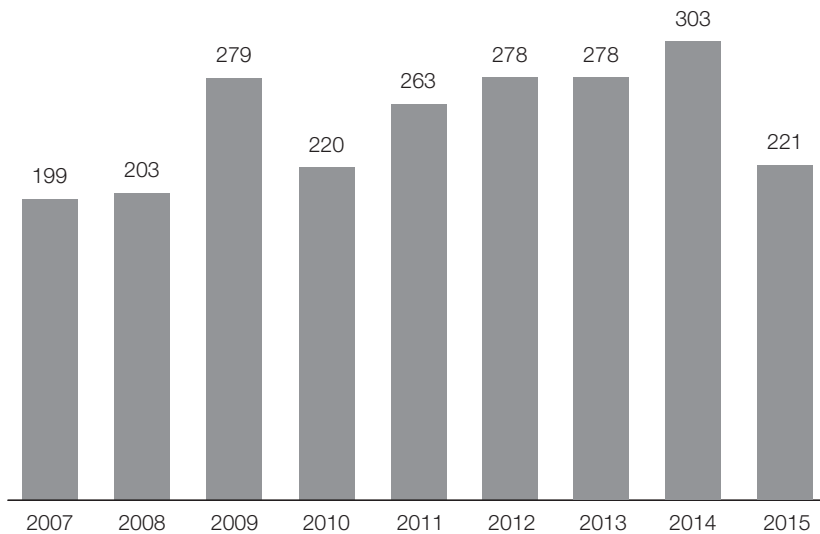
e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	59 (91 %)	5 (8 %)	–	–	1 (1 %)	–
<b>2015</b>	44 (86 %)	6 (12 %)	1 (2 %)	–	–	–

---

### 1.2.4 Neueingänge im Gesamtüberblick:

c) Neueingänge





## 2. Kantonsgericht

### 2.1 Zivilprozesse mit Eingang bei den Gerichtsabteilungen

a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	97	99
Neueingänge	146	167
<b>Total</b>	<b>243</b>	<b>266</b>

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen

		<b>2014</b>	<b>2015</b>
durch Urteil:	Scheidung mit Regelung der Nebenfolgen	5	2
	Gutheissung	1	9
	teilweise Gutheissung	1	4
	Abweisung	4	8
	Nichteintreten	10	3
durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	–	–
	aus anderen Gründen	–	–

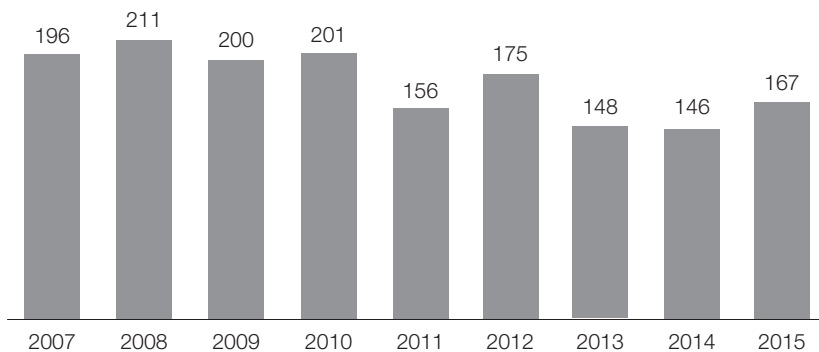
durch die Einzelrichter

		<b>2014</b>	<b>2015</b>
durch Urteil:	Scheidung mit vollständiger Einigung	95	107
durch Verfügung:	wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	27	26
	aus anderen Gründen	1	–

c) Total Erledigungen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Total Erledigungen	144	159
Übertrag auf das folgende Jahr	99	107
<b>Total wie oben</b>	<b>243</b>	<b>266</b>

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betreffen:

	2014	2015
Personenrecht	1	–
Ehescheidung	110	118
Urteilsänderung	9	18
Vaterschaft	–	–
Übriges Familienrecht	3	2
Erbrecht	–	1
Sachenrecht	6	3
Kaufrecht	1	1
Mietrecht	1	–
Darlehen	1	2
Arbeitsvertragsrecht	4	1
Werkvertrag	1	4
Auftragsrecht	–	2
Übrige Verträge nach OR	2	1
Gesellschafts- und Handelsrecht	–	1
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	2	3
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	2	1
Erläuterung	–	1
Revision	1	–
Übrige Rechtsgebiete	–	–
Total Erledigungen	144	159

f) Dauer der erledigten Zivilprozesse in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	68 (47 %)	29 (20 %)	20 (14 %)	11 (8 %)	5 (3 %)	11 (8 %)
<b>2015</b>	65 (41 %)	39 (25 %)	25 (16 %)	15 (9 %)	1 (–)	14 (9 %)

## 2.2 Strafprozesse der Gerichtsabteilungen und Einzelrichter

a) Anzahl der Verfahren:

der Gerichtsabteilungen	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	3	8
Neueingänge	11	13
<b>Total</b>	<b>14</b>	<b>21</b>

der Einzelrichter	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	14	6
Neueingänge	52	63
<b>Total</b>	<b>66</b>	<b>69</b>

b) Art der Erledigung:

durch die Gerichtsabteilungen	<b>2014</b>	<b>2015</b>
durch Urteil: Schuldpruch	2	16
teilweiser Freispruch	1	1
Freispruch	–	1
durch Beschluss: Einstellung des Verfahrens	–	–
Rückweisung an Staatsanwalt	2	2
aus anderen Gründen	1	–

durch die Einzelrichter	<b>2014</b>	<b>2015</b>
durch Urteil: Schuldpruch	12	12
teilweiser Freispruch	3	1
Freispruch	10	14
Gutheissung	22	22
Gutheissung, teilweise	3	3
Abweisung	2	–
durch Verfügung: Einstellung des Verfahrens	–	1
Rückweisung an Staatsanwalt	4	2
aus anderen Gründen	4	8

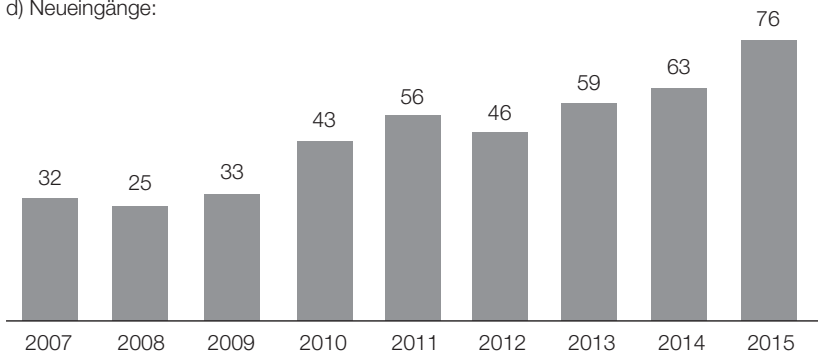
c) Total Erledigungen:  
durch die Gerichtsabteilungen

	2014	2015
Total Erledigungen	6	20
Übertrag auf das folgende Jahr	8	1

durch die Einzelrichter

	2014	2015
Total Erledigungen	60	63
Übertrag auf das folgende Jahr	6	6

d) Neueingänge:



e) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2014	2015
Mord und vorsätzliche Tötung	–	2
Fahrlässige Tötung	–	–
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	5	9
Handlungen gegen das Vermögen	4	4
Handlungen gegen Ehre und den Geheim- und Privatbereich	3	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	2	2
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	1	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	1	2
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–
Urkundenfälschung	–	2

Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	3	2
Übertretungen nach StGB	1	2
Betäubungsmittelgesetz	–	5
Ausländerrecht	–	2
Fahren im angetrunkenen Zustand	2	4
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	8	8
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	6	10
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Nachträgliche richterliche Anordnungen	1	–
Erläuterung	–	–
Übrige Themen	–	–
amtliche Verteidigung	–	2
Haftentlassung bei Sicherheitshaft	–	–
Zwangsmassnahmen	28	25
<b>Total Erledigungen</b>	<b>66</b>	<b>83</b>

f) Dauer der erledigten Strafprozesse in Monaten:  
der Gerichtsabteilungen

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	1 (16 %)	2 (34 %)	3 (50 %)	–	–	–
<b>2015</b>	8 (40 %)	9 (45 %)	3 (15 %)	–	–	–

der Einzelrichter

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	44 (73 %)	9 (15 %)	7 (12 %)	–	–	0
<b>2015</b>	44 (70 %)	13 (21 %)	3 (5 %)	1 (1 %)	–	2 (3 %)

## 2.3 Strafprozesse des Jugendgerichts

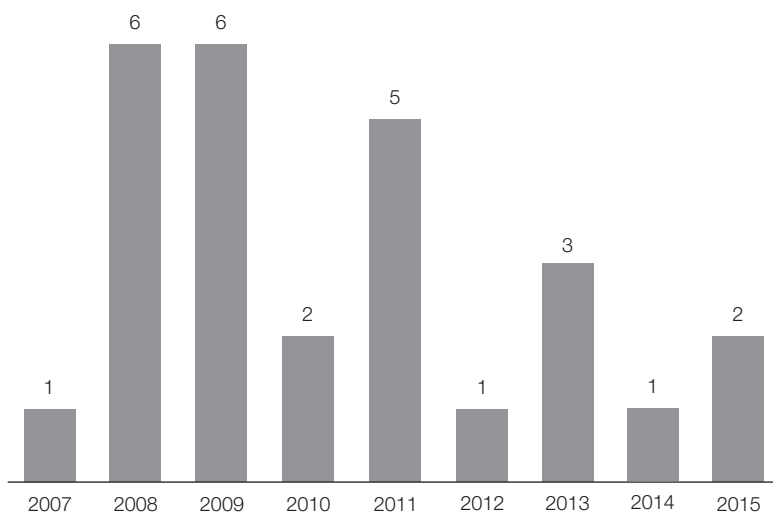
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	1	–
Neueingänge	1	2
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

## b) Art der Erledigung:

		<b>2014</b>	<b>2015</b>
durch Urteil:	Schuldspruch	1	1
	Freispruch	–	–
Einstellung des Verfahrens		–	–
Anderweitige Erledigung		1	–
Total		2	1
Übertrag auf das folgende Jahr		–	1

## c) Neueingänge:



## d) Hauptdelikte der erledigten Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Handlungen gegen Leib und Leben	–	–
Handlungen gegen das Vermögen	–	1
Handlungen gegen die Ehre und den Geheimbereich	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Übrige Delikte gemäss StGB	–	–
Verletzung von Strassenverkehrsregeln	–	–
Betäubungsmittelgesetz	–	–

Übrige Delikte gegen Nebenstrafgesetze des Bundes	1	–
Verstösse gegen kantonales Recht	–	–
Übrige Rechtsgebiete	1	–
<b>Total Erledigungen</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

e) Dauer der erledigten Jugendstrafprozesse in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	1 (50 %)	1 (50 %)	–	–	–	–
<b>2015</b>	1 (100 %)	–	–	–	–	–

## 2.4 Einzelrichter

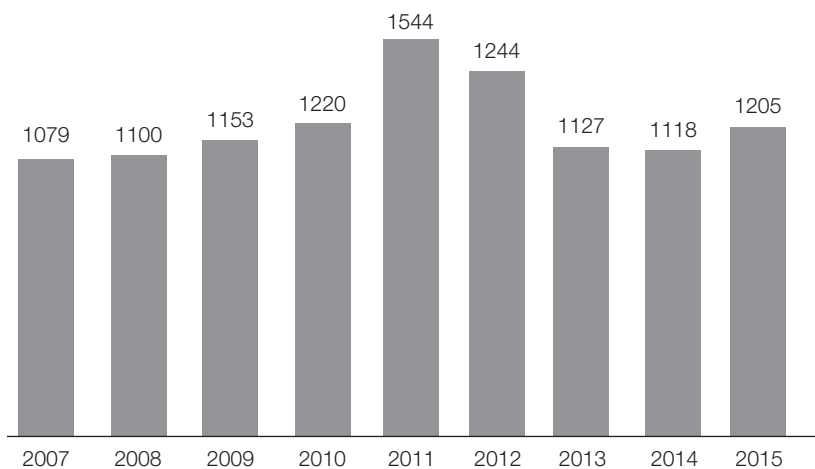
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	198	264
Neueingänge	1 118	1205
<b>Total</b>	<b>1 316</b>	<b>1469</b>

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
durch Urteil:		
Gutheissung	602	688
teilweise Gutheissung	29	36
Abweisung	45	92
Nichteintreten	79	50
durch Verfügung:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	189	217
aus anderen Gründen	109	145
<b>Total Erledigungen</b>	<b>1 053</b>	<b>1 228</b>
Übertrag auf das folgende Jahr	263	241
<b>Total wie oben</b>	<b>1 316</b>	<b>1469</b>

## c) Neueingänge



## d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	2014	2015
Rechtsöffnung	331	312
Konkurseröffnung	131	139
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	81	134
Arrestbefehl	2	9
Übrige Verfahren nach SchKG	35	40
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 276 ZPO	15	25
Eheschutzmassnahmen inkl. eingetragene Partnerschaft	48	56
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	13	8
Anweisung an den Schuldner	13	10
Vorl. Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	24	13
Ausweisung von Mietern und Pächtern	19	16
Erstreckung des Pachtverhältnisses	1	0
Andere Miet- und Pachtstreitigkeiten	13	14
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	10	10
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 30000.00	15	28
Unentgeltliche Rechtspflege	112	175
Vorsorgliche Massnahmen inkl. vorsorgliche Beweissicherung	6	8
Befehlsverfahren	7	3
Rechtshilfe	110	144
Gerichtliches Verbot	10	6



Vollstreckung	3	1
Kraftloserklärungen	23	37
Diverses	31	40
Total Erledigungen	1053	1228

e) Dauer der erledigten Einzelrichterverfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
<b>2014</b>	883 (83 %)	109 (10%)	43 (4 %)	5 (1 %)	7 (1 %)	6 (1 %)
<b>2015</b>	997 (81 %)	128 (10%)	85 (7 %)	10 (1 %)	2 (-%)	6 (1 %)

### 3. Obergericht

#### 3.1.1 Zivilprozesse

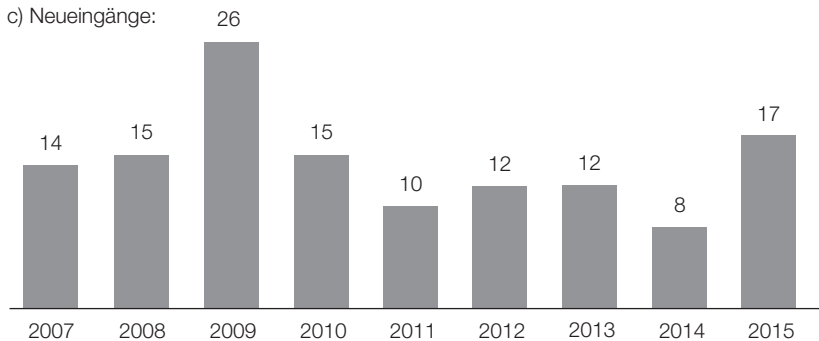
a) Anzahl der Verfahren:

	2014	2015
Pendenzen vom Vorjahr	12	10
Neueingänge von Vorinstanz	6	17
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	2	0
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>27</b>

b) Art der Erledigung:

	2014	2015
Durch Urteil:		
Gutheissung	1	0
teilweise Gutheissung	2	2
Abweisung	6	5
Nichteintreten	–	2
Rückweisung an Vorinstanz	–	–
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	1	2
aus anderen Gründen	–	–
<b>Total Erledigungen</b>	<b>10</b>	<b>11</b>
Übertrag auf das folgende Jahr	10	16
<b>Total wie oben</b>	<b>20</b>	<b>27</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Personenrecht	–	–
Ehescheidung	2	1
Urteilsänderung	–	–
Vaterschaft	–	–
Übriges Familienrecht	–	–
Erbrecht	–	–
Sachenrecht	0	1
Kaufrecht	–	–
Mietrecht	–	–
Darlehen	–	–
Arbeitsvertragsrecht	–	–
Werkvertrag	0	2
Auftragsrecht	–	–
Übrige Verträge nach OR	2	1
Gesellschafts- und Handelsrecht	–	–
Wertpapierrecht	–	–
Übrige Gebiete nach OR	1	0
Privatversicherungsrecht	–	–
Klagen nach SchKG	–	–
Erläuterung	1	–
Revision	1	–
Übrige Rechtsgebiete (Anwaltschaft, Markenrecht etc.)	3	6
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>11</b>

e) Dauer der erledigten Zivilverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	1 (10 %)	1 (10 %)	6 (60 %)	1 (10 %)	–	1 (10 %)
<b>2015</b>	2 (18 %)	1 (10 %)	2 (18 %)	4 (36 %)	–	2 (18 %)

### 3.1.2 Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

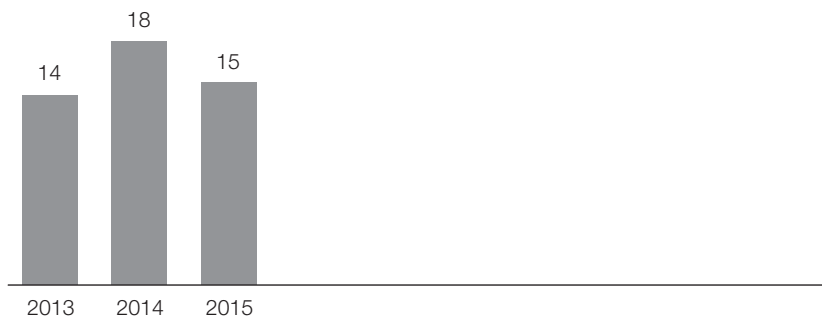
a) Anzahl der Verfahren:

	2014	2015
Pendenzen vom Vorjahr	8	10
Neueingänge von Vorinstanz	18	15
Neueingänge direkt geleitete Verfahren	–	–
<b>Total</b>	<b>26</b>	<b>25</b>

b) Art der Erledigung:

	2014	2015
Durch Urteil:		
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	1	1
Abweisung	1	3
Nichteintreten	4	8
Rückweisung an Vorinstanz	1	1
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	8	4
aus anderen Gründen	–	–
<b>Total Erledigungen</b>	<b>16</b>	<b>18</b>
Übertrag auf das folgende Jahr	10	7
<b>Total wie oben</b>	<b>26</b>	<b>25</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Kindesschutz	12	4
Erwachsenenschutz	4	14
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>18</b>

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	4 (25 %)	5 (31 %)	6 (38 %)	1 (6 %)	0	–
<b>2015</b>	10 (56 %)	2 (11 %)	5 (28 %)	0	1 (5 %)	–

### 3.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	24	18
Neueingänge von Vorinstanz	29	39
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (Revision, Bussen- umwandlung, nachträgliche richterliche Anordnung, Ausstand etc.)	–	–
<b>Total</b>	<b>53</b>	<b>57</b>

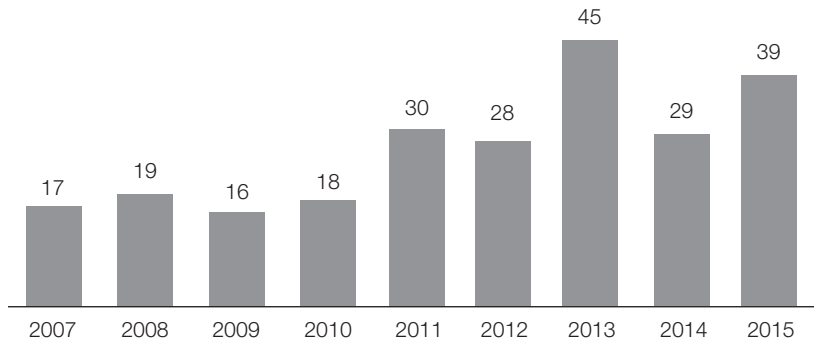
b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Durch Urteil:		
Schuldspruch	8	3
teilweiser Freispruch	1	1
Freispruch	2	4
Nichteintreten	7	10
Rückweisung	0	1
Revision	0	2
nachträgliche richterliche Anordnung	0	1
aus anderen Gründen	12	3
Durch Beschluss:		
Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	5	5
aus anderen Gründen	–	–
<b>Total Erledigungen</b>	<b>35</b>	<b>30</b>
Übertrag auf das folgende Jahr	18	27
<b>Total wie oben</b>	<b>53</b>	<b>57</b>

c) Art der Erledigung durch Urteil im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt	1		3		
Beschuldigter	2	2	3		1
Geschädigter/ Privatkläger			1		
Verurteilter/ Gesuchsteller	2				

d) Neueingänge:



e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2014	2015
Mord und vorsätzliche Tötung	–	–
Fahrlässige Tötung	2	0
Übrige Handlungen gegen Leib und Leben	–	–
Handlungen gegen das Vermögen	0	2
Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- und Privatbereich	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	–	–
Handlungen gegen die sexuelle Integrität	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	–	–
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	2	0
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Gesundheit	–	–
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Verkehr	–	–
Fälschung von Geld und amtlichen Zeichen	–	–

Urkundenfälschung	–	–
Übrige Delikte gegen die Allgemeinheit	–	–
Übertretungen nach StGB	1	0
Betäubungsmittelgesetz	–	–
Ausländerrecht	–	–
Fahren im angetrunkenen Zustand	2	3
Fahren unter Drogeneinfluss	–	–
Übrige Verletzungen von Strassenverkehrsregeln	–	–
Übrige Delikte gemäss Nebenstrafgesetzen des Bundes	3	1
Verstösse gegen kantonales Recht	1	0
Nachträgliche richterliche Anordnungen	0	1
Erläuterung	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	–	–
Beschwerde gegen Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	13	11
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	10	5
streitiges Ausstandsbegehren	–	–
Übrige Themen	1	7
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>30</b>

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	5 (14 %)	11 (31 %)	12 (34 %)	4 (12 %)	1 (3 %)	2 (6 %)
<b>2015</b>	8 (27 %)	11 (37 %)	9 (30 %)	2 (6 %)	0	0

### 3.3 Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs

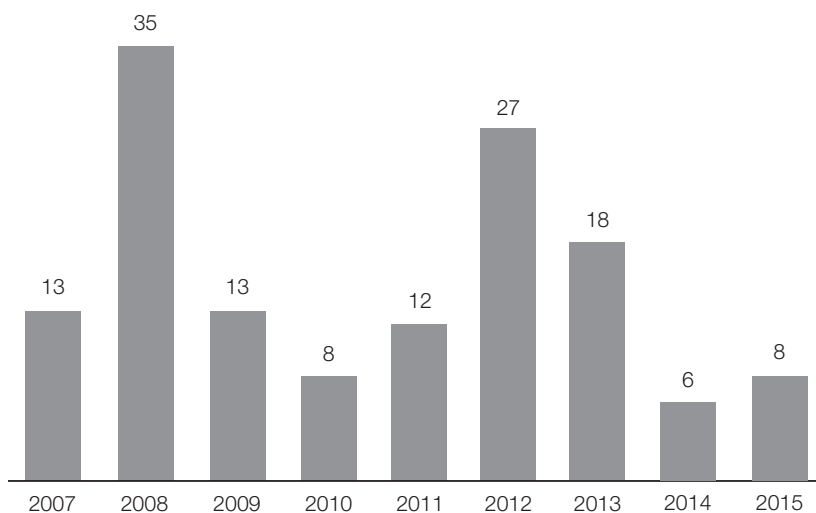
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	3	0
Neueingänge	6	8
<b>Total</b>	<b>9</b>	<b>8</b>

## b) Art der Erledigung:

		<b>2014</b>	<b>2015</b>
Durch Urteil:	Gutheissung	1	0
	teilweise Gutheissung	0	2
	Abweisung	5	0
	Nichteintreten	1	2
Durch Beschluss:	wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	2	1
	aus anderen Gründen	–	–
	Total Erledigungen	9	5
Übertrag auf das folgende Jahr		0	3
Total wie oben		9	8

## c) Neueingänge:



## d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Beschwerden gegen Betreibungsämter	8	5
Beschwerden gegen Konkursämter und a.o. Konkursverwaltungen	1	0
Beschwerden im Nachlassverfahren	–	–
übrige Gebiete (Ausstandsbegehren etc.)	–	–



e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
<b>2014</b>	5 (55 %)	3 (34 %)	1 (11 %)	-	-	-
<b>2015</b>	5 (100 %)	0	0	-	-	-

### 3.4 Anwaltsaufsichtskommission

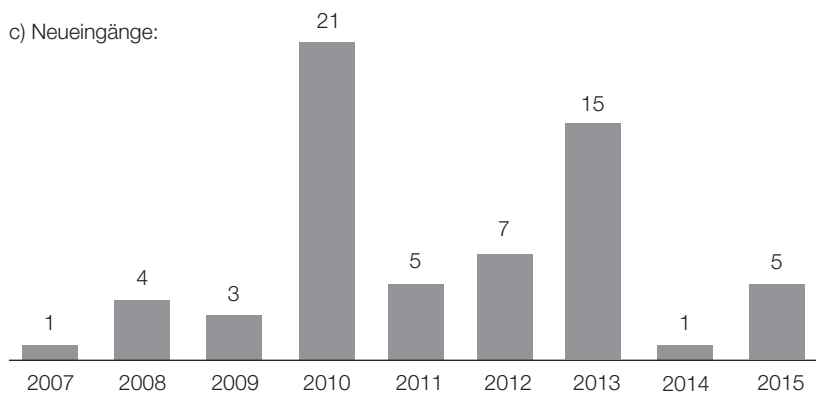
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	1	0
Neueingänge	1	5
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Gutheissung	2	1
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	0	2
Nichteintreten	-	-
wegen Gegenstandslosigkeit, Rückzug oder Anerkennung	0	1
aus anderen Gründen	-	-
<b>Total Erledigungen</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
Übertrag auf das folgende Jahr	0	1
<b>Total wie oben</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betrafen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Anwaltpflichten	–	1
Honorarprüfungen	–	1
übrige Gebiete (Registereinträge etc.)	2	2

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	1 (50 %)	1 (50 %)				
<b>2015</b>	2 (50 %)	0	2 (50 %)			

### 3.5 Einzelrichter Zivil- und Strafrecht

#### 3.5.1 Zivilprozesse

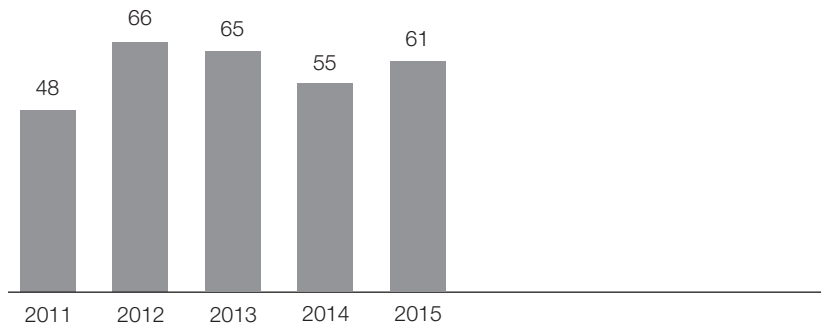
a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	16	10
Neueingänge von Vorinstanz	28	39
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (unentgeltliche Rechtspflege etc.)	27	22
Total	71	71

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Durch Urteil:		
Gutheissung	30	20
teilweise Gutheissung	4	5
Abweisung	16	21
Nichteintreten	7	11
Rückweisung an Vorinstanz	1	2
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Klage	3	6
aus anderen Gründen	–	–
Total Erledigungen	61	65
Übertrag auf das folgende Jahr	10	6
Total wie oben	71	71

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Verfahren betreffen:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Rechtsöffnung	7	3
Konkurseröffnung	3	5
Weitere Verfügungen im Konkursverfahren	–	–
Arrestbefehl	–	–
Übrige Verfahren nach SchKG	–	–
Vorsorgliche Massnahmen nach Art. 261 ff. ZPO und Schutzbrief	8	4
Gerichtliches Verbot	–	–
Ehescheidung	1	0
Eheschutzmassnahmen (inkl. eingetragene Partnerschaft)	3	3
Unterhaltsklagen und Verwandtenunterstützung	1	1
Anweisung an den Schuldner	–	–
Vorläufige Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts	0	1
Miet- und Pachtverhältnisse	2	1
Schiedsgerichtssachen	–	–
Vollstreckbarkeit ausländischer Erkenntnisse	–	–
Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis	–	–
Andere vermögensrechtliche Streitigkeiten	2	3
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	23	29
Sicherheitsleistung	2	1
Vorsorgliche Beweisführung	0	1
Rechtsschutz in klaren Fällen	3	4
Übriges	6	9
<b>Total</b>	<b>61</b>	<b>65</b>

e) Dauer der erledigten Verfahren in Monaten:

	0-3	4-6	7-12	13-18	19-24	über 24
<b>2014</b>	46 (75 %)	11 (18 %)	3 (5 %)	0	1 (2 %)	-
<b>2015</b>	49 (75 %)	8 (12 %)	3 (5 %)	5 (8 %)	0	-

### 3.5.2 Strafprozesse

a) Anzahl der Verfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	5	2
Neueingänge von Vorinstanz	8	4
Neueingänge direkt geleitete Verfahren (amtliche Verteidigung, Sicherheitsleistung etc.)	2	14
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>20</b>

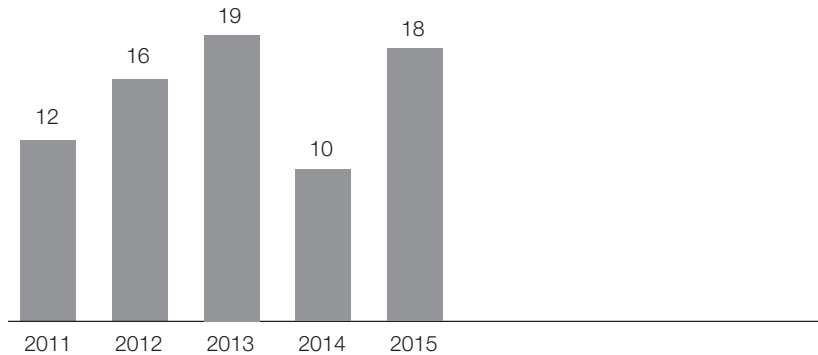
b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Durch Entscheid: Gutheissung	1	3
teilweise Gutheissung	3	0
Abweisung	4	13
Nichteintreten	1	0
aus anderen Gründen	-	-
Durch Beschluss: Rückzug, Einstellung des Verfahrens etc.	4	0
aus anderen Gründen	0	1
<b>Total Erledigungen</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
Übertrag auf das folgende Jahr	2	3
<b>Total wie oben</b>	<b>15</b>	<b>20</b>

c) Art der Erledigung durch Entscheid im Rechtsmittelverfahren:

Weiterzug durch:	Gutheissung	teilweise Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Rückweisung
Staatsanwalt					
Beschuldigter			4		
Geschädigter/ Privatkläger					
Gesuchsteller/ Verurteilter					

d) Neueingänge:



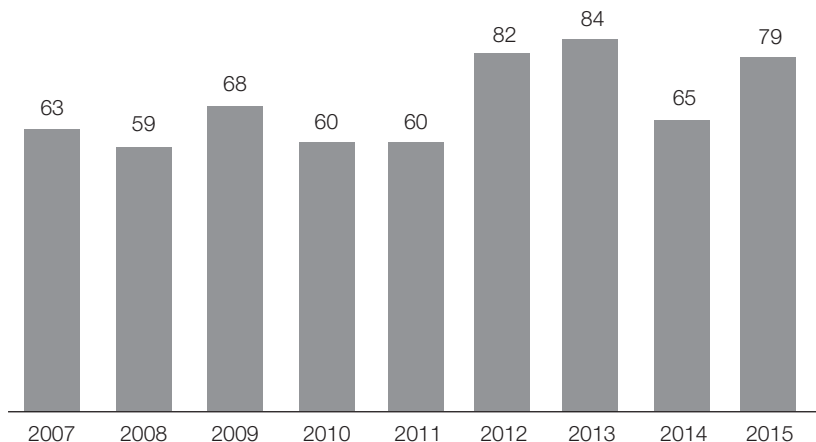
e) Hauptthemen der erledigten Verfahren:

	2014	2015
Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege (Privatkläger)	1	9
Gesuch um amtliche Verteidigung (Beschuldigter)	1	4
Sicherheitsleistung (Privatkläger)	–	–
Beschwerde betreffend Verfahrenskosten, Entschädigung, Genugtuung	1	0
Beschwerde gegen Prozesshandlungen	–	–
Beschwerde gegen Einstellung oder Nichtanhandnahme des Verfahrens	6	3
Zwangsmassnahmen	3	0
Übrige Themen	1	1
<b>Total</b>	<b>13</b>	<b>17</b>

f) Dauer der erledigten Strafverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–18	19–24	über 24
<b>2014</b>	11 (84 %)	1 (8 %)	1 (8 %)	–	–	–
<b>2015</b>	15 (88 %)	2 (12 %)	0	–	–	–

### 3.5.3 Neueingänge bei den Einzelrichtern im Gesamtüberblick:



### 3.6 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Zivil- und Strafrecht

(gesamter zweitinstanzlicher Tätigkeitsbereich inkl. Einzelrichter)

#### a) Weiterzug an das Bundesgericht

	<b>2015</b>
Beschwerden in Zivilsachen	10
Beschwerden in Zivilsachen (SchKG)	0
Beschwerden im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	1
Beschwerden in Strafsachen	8
subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0

#### b) Erledigung durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)

Gutheissung	0
teilweise Gutheissung	0
Abweisung	8
Nichteintreten	7
Rückzug oder gegenstandslos	1
Übertrag auf das folgende Jahr	7

### 3.7 Konkursverfahren im Jahr 2015

Konkursamt	Anzahl		Eröffnungen		Erledigungen					Verlustsumme in CHF	
	vom Vorjahr	neu	Einstellungen mangels Aktiven	summarische Verfahren	ordentliche Verfahren	Schlussverfügungen summ. Verfahren	Schlussverfügungen ordentliches Verfahren	nachträgliche Einstellungen	Einvernehmliche Schuldenbereinigungen		Widerrufe
<b>Kantonales Konkursamt</b>											
Zweigstelle Heiden	32	64	48	16	0	34	0	51	0	0	11
Zweigstelle Teufen	9	25	13	12	0	6	0	18	0	1	9
a.o.: Konkursverwaltung											
<b>Total</b>	<b>41</b>	<b>89</b>	<b>61</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>69</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>20</b>
<b>Rechtshilfe</b>											
Zweigstelle Heiden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweigstelle Teufen	0	2	2	2	0	0	2	0	0	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 3.8 Betreibungsverfahren im Jahr 2015

Gemeinde	Zahlungs- befehle	Fortsetzungs- verfahren		Verwertungsverfahren					Verlustschein- forderungen in CHF	
		Ein- leitungs- verfahren	Pfändungs- vollzogene Pfändungen	Konkurs- androhungen	Verwertungs- begehren	Einkommens- pfändungen (Lohn-, Ver- dienst usw.)	Verwertung von Sachen, Forde- rungen	Verwertung von Grundstücken		
<b>Breibungsamt</b>										
<b>Hinterland</b>										
Urnäsch	495	347	270	18	3	259	0	0	196	346618.70
Herisau	5151	3686	2994	127	60	2492	0	0	1680	4 754882.63
Schwellbrunn	259	175	121	11	21	121	0	0	80	173111.10
Hundwil	211	154	117	0	16	109	0	0	97	239169.35
Schönengrund	154	100	55	0	20	32	0	0	18	20452.25
Waldstatt	411	263	175	7	6	161	0	0	83	227991.55
<b>Mittelland</b>										
Teufen	827	518	274	17	1	195	2	1	170	753129.63
Bühler	353	245	148	7	1	113	0	2	91	198622.30
Gais	434	344	173	2	3	125	0	0	103	326642.62
Spelcher	354	241	152	2	0	102	0	0	132	378638.61
Trogen	314	249	148	25	3	117	0	2	114	295823.89
Stein	165	105	68	3	0	56	0	1	42	110560.65
<b>Vorderland</b>										
Rehetobel	373	187	134	4	2	119	1	0	105	69386.70
Wald	154	102	87	0	2	66	0	0	62	46226.62
Grub	199	121	105	4	0	82	0	0	42	32559.58
Heiden	1070	739	621	49	6	586	1	0	412	523060.26
Wolfhalden	477	338	308	22	5	277	1	0	208	89426.24
Lutzenberg	403	245	201	1	2	168	0	0	129	48656.10
Walzenhausen	616	498	317	9	3	253	1	0	265	155494.50
Reute	252	144	115	0	0	84	0	1	78	45849.20
<b>Total</b>	<b>12672</b>	<b>8801</b>	<b>6583</b>	<b>308</b>	<b>154</b>	<b>5517</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>4107</b>	<b>8836302.48</b>



### 3.9.1 Beschwerde- und Klageverfahren verwaltungsrechtliche Abteilungen

a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	103	76
Neueingänge	104	90
<b>Total</b>	<b>207</b>	<b>166</b>

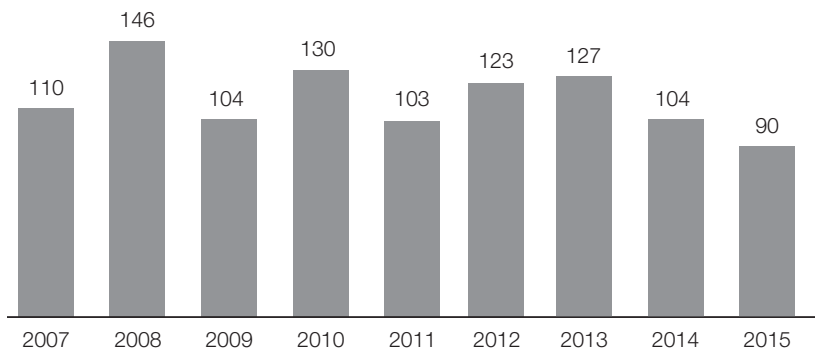
b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Durch Urteil:		
Gutheissung	19	15
teilweise Gutheissung	13	14
Abweisung	53	24
Nichteintreten	22	11
<b>Total</b>	<b>107</b>	<b>64</b>
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Anerkennung der Beschwerde	24	14
aus andern Gründen	0	2
<b>Total Erledigungen</b>	<b>131</b>	<b>80</b>
Übertrag	76	86
<b>Total wie oben</b>	<b>207</b>	<b>166</b>

c) Art der Erledigung durch Urteil nach Vorinstanz:

Vorinstanz oder beklagte Partei	gutge- heissen	teilweise gutgeheissen	abgewiesen	nicht eingetreten	Total
Regierungsrat	1	2	1	1	5
Direktionen	6	2	4	3	15
Steuerverwaltung	3	0	1	1	5
Assekuranz	0	0	0	0	0
Ausgleichskasse	0	2	0	0	2
IV-Stelle	4	6	8	2	20
Krankenversicherer	0	0	1	0	1
SUVA/Unfallvers.	1	2	8	0	11
Arbeitsamt/AL-Kasse	0	0	0	0	0
Pers.vors.einricht./PK	0	0	1	0	1
Übrige	0	0	0	4	4
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	<b>64</b>

## d) Neueingänge



## e) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betreffen:

	2014	2015
Direkte Bundessteuern	10	2
Staats- und Gemeindesteuern	16	3
Militärpflichtersatz	0	1
Übrige Steuern und Abgaben	2	2
Amtliche Grundstückschätzungen	0	0
Übriges Steuerrecht	1	1
Alters- und Hinterlassenenversicherung	0	2
Invalidenversicherung	34	23
Ergänzungsleistungen	3	1
Berufliche Vorsorge	4	0
Krankenversicherung	2	1
Unfallversicherung	7	12
Arbeitslosenversicherung	1	0
Übriges Sozialversicherungsrecht	2	1
Bau- und Raumplanungsrecht	7	12
Strassenbau und übrige Verkehrsanlagen	2	2
Umwelt- und Gewässerschutz	1	2
Ausländerrecht	2	2
Politische Rechte	2	1
Staatshaftung	0	1
ZGB, EG zum ZGB (Vormundschaft, FFE etc.)	1	1
Erziehung	1	0
Polizei, Waffenrecht	1	0
Strassenverkehr und übriges Verkehrsrecht	2	1

Gesundheits- und Spitalwesen	0	2
Fürsorge	4	0
Assekuranz, Feuerschutz	1	0
Landwirtschaft, bäuerliches Bodenrecht	2	0
Wald- und Forstwesen	3	0
Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	0	1
Verwaltungsrechtspflege	4	1
Übriges Verwaltungsrecht	16	5
<b>Total</b>	<b>131</b>	<b>80</b>

f) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	0–3	4–6	7–12	13–24	über 24
<b>2014</b>	19 (15 %)	16 (12 %)	70 (53 %)	20 (15 %)	6 (5 %)
<b>2015</b>	15 (19 %)	9 (11 %)	41 (51 %)	12 (15 %)	3 (4 %)

### 3.9.2 Einzelrichter Verwaltungsrecht

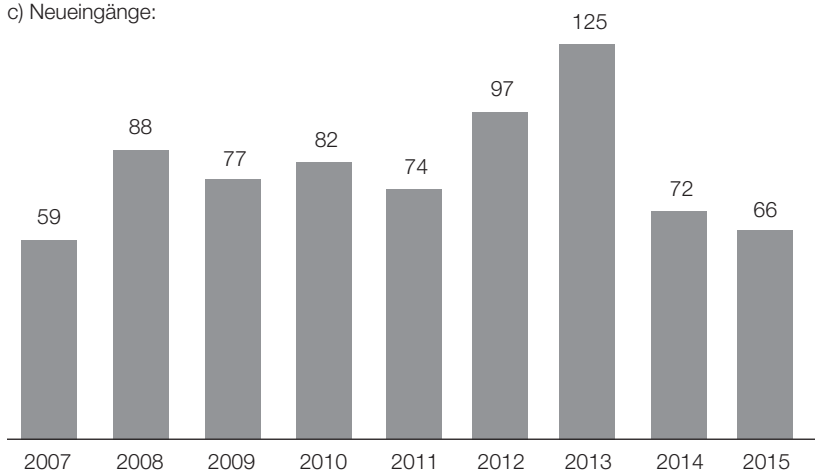
a) Zahl der Beschwerde- und Klageverfahren:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Pendenzen vom Vorjahr	43	12
Neueingänge	72	66
<b>Total</b>	<b>115</b>	<b>78</b>

b) Art der Erledigung:

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Durch Urteil:		
Gutheissung	36	30
teilweise Gutheissung	1	1
Abweisung	36	18
Nichteintreten	7	5
<b>Total</b>	<b>80</b>	<b>54</b>
Durch Beschluss:		
wegen Gegenstandslosigkeit, Vergleich, Rückzug oder Aberkennung der Beschwerde	23	14
aus anderen Gründen	0	0
<b>Total Erledigungen</b>	<b>103</b>	<b>68</b>
Übertrag	12	10
<b>Total wie oben</b>	<b>115</b>	<b>78</b>

c) Neueingänge:



d) Die erledigten Beschwerde- und Klageverfahren betreffen:

	2014	2015
Unentgeltliche Rechtspflege und Verbeiständung	52	30
Vorsorgliche Massnahmen/einstweiliger Rechtsschutz	4	3
Aufschiebende Wirkung	9	2
Vermögensrechtliche Streitigkeiten bis Fr. 15000.-	14	6
FU fürsorgliche Unterbringung	10	10
Überprüfung Vorbereitungs- und Ausschaffungshaft	5	9
Übrige Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	0	1
Rechtsschutz im öffentlichen Beschaffungswesen	3	4
Wegweisung/Rückkehrverbot bei häuslicher Gewalt	1	0
Vermittlung im Schiedsgerichtsverfahren nach KVG	0	0
Sicherstellung der Steuerforderung	0	0
Übrige Verfahren	5	3
<b>Total</b>	<b>103</b>	<b>68</b>

e) Dauer der erledigten Beschwerde- und Klageverfahren in Monaten:

	1-3	4-6	7-12	13-24	über 24
<b>2014</b>	67 (65 %)	14 (14 %)	20 (19 %)	2 (2 %)	0
<b>2015</b>	56 (82 %)	9 (13 %)	1 (2 %)	2 (3 %)	0

---

### 3.9.3 Weiterzüge an das Bundesgericht im Bereich Verwaltungsrechtssachen

## a) Weiterzüge ohne sozialrechtliche Verfahren

	<b>2015</b>
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	15
Subsidiäre Verfassungsbeschwerden	0
Beschwerden in Zivilsachen	0
<hr/>	
Erledigungen durch das Bundesgericht (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	4
Abweisung	8
Nichteintreten	3

## b) Weiterzüge an die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts

	<b>2015</b>
Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten	5
<hr/>	
Erledigung durch die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichts (inkl. Pendenzen aus dem Vorjahr)	
Gutheissung	3
Abweisung	6
Nichteintreten	1

---

## Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten

### **Obergericht**

Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Gais, Präsident (2007)  
 Kobler Walter, 1960, lic. iur., Heiden, Vizepräsident (2011)  
 Engler Martin, 1950, Primarlehrer, Heiden (1999; bis 31.5.2015)  
 Rohner-Staubli Susanne, 1955, Sekundarlehrerin, MLaw, Heiden (2004)  
 Graf-Beutler Ernst, 1964, Landwirt, Heiden (2006)  
 Graf Simon, 1969, Dr. med., Arzt, Rehetobel (2006)  
 Krapp Roger, 1971, lic. oec. HSG, Steuer- und Treuhandexperte, Teufen (2008)  
 Aebischer Rudolf, 1960, lic. iur., Rechtsanwalt, Teufen (2011; bis 31.5.2015)  
 Dick Beat, 1950, lic. oec., Steuerexperte, Herisau (2011)  
 Fischer Hanspeter, 1966, Sozialversicherungsexperte, Teufen (2011)  
 Louis Patrik, 1983, M.A. HSG, Stein (2011)  
 Oberholzer Bernhard, 1969, lic. iur., Rechtsanwalt, Gais (2011)  
 Plachel Samuel, 1984, M.A. HSG, Herisau (2011)  
 Blaser Hanspeter, 1960, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Herisau (2012)  
 Wild Christian, 1976, Physiotherapeut, Trogen (2013)  
 Zingg Heinz, 1958, lic. iur., Rechtsanwalt, Rehetobel (2013)  
 Cadosch Autolitano Daniela, 1966, lic. iur., juristische Mitarbeiterin, Gais (2014)  
 Winiger Marc, 1980, Dr. iur., Mitarbeiter Tax Compliance, Teufen (2014)  
 Gasser Aebischer Michèle, lic. iur. Rechtsanwältin, Teufen (seit 1.6.2015)  
 Windisch Florian, Dr. iur. HSG, Lehrbeauftragter, Teufen (seit 1.6.2015)

### **Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs**

Kobler Walter, Präsident (2011)  
 Oberholzer Bernhard (2011)  
 Zingg Heinz (2013)  
 Ersatzmitglieder:  
 Rohner-Staubli Susanne (2011)  
 Zingg Ernst (2011)

### **Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte**

Zingg Ernst, Präsident (2007)  
 Donati Pietro, 1951, lic. iur., Rechtsanwalt, Waldstatt (1998)  
 Rohner-Staubli Susanne (2005)  
 Leuthold Matthias, 1962, Dr. iur., Rechtsanwalt, Urnäsch (2006)  
 Aebischer Rudolf (2013; bis 31.05.2015)  
 Kobler Walter (seit 1.6.2015)

Ersatzmitglieder:

Giuliani Piergiorgio, 1958, lic.iur., Rechtsanwalt, Teufen (2006)  
 Louis Patrik (2012)

**Anwaltsprüfungskommission**

Joos Markus, 1959, lic. iur., Rechtsanwalt, Herisau (1998; Präsident seit 2014)  
 Zingg Ernst, 1956, lic. iur., Obergerichtspräsident, Gais (1992)  
 Schittli Barbara, 1964, lic. iur., Obergerichtsschreiberin, Speicher (2003)  
 Sutter Peter, 1957, Dr. iur., Rechtsanwalt, Heiden (2006)  
 Leuthold Matthias, 1962, Dr. iur., Rechtsanwalt, Urnäsch (2014)

## Ersatzmitglieder:

Bienz Toni, 1954, lic. iur., Obergerichtsschreiber, Teufen (2007)  
 Kobler Walter, 1960, lic. iur., Obergerichtsvizepräsident, Heiden (2007)

Aktuariat: Schittli Barbara, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

**Gerichtsschreiber/innen:**

Bienz Toni, lic. iur.  
 Schittli Barbara, lic. iur. (Teilzeit 65%)  
 Widmer Barbara, Fürsprecherin (Teilzeit 55%)  
 Kürsteiner Joachim, lic. iur. (Teilzeit 85%)  
 Epprecht Monika, lic. iur. (Teilzeit 40%)  
 Mauerhofer Annika, lic. iur. (Teilzeit 40%)

**Praktikantinnen:**

Kohlbrenner Eliane, Dr. iur. (bis 31.5.2015)  
 Steger Hodel Tanja, lic. iur. (seit 12.10.2015)

**Sekretariat:**

Rechsteiner Matthias  
 Rohrer Elisabeth (Teilzeit 80 %)  
 Seiler Silke (Teilzeit 70 %)

**Kantonsgericht**

Gebert Pius, 1959, Dr. iur., Teufen, Präsident (2007/2011)  
 Ziegler Eva, 1953, Dr. oec. LL.M., Walzenhausen, Vizepräsidentin (2003/2011)  
 Hüsser Manuel, 1975, Dr. iur., Gais, Vizepräsident (2011/2011)  
 Salzmann Niklaus, 1952, Landwirt, Bühler (1989; bis 31.5.2015)  
 Wiesendanger Annegreth, 1952, Bankangestellte, Wolfhalden (1993; bis 31.5.2015)  
 Caroni Vera, 1949, lic.oec. HSG, Grub (2002)  
 Federer Brunner Ursula, 1955, kant. appr. Heilpraktikerin/Akupunkteurin, Speicher (2003)  
 Cavelti-Zumbühl Gabriela, 1968, lic. phil. II, Speicher (2005)  
 Ferrari-Graf Edith, 1953, Sekretärin, Gais (2006; bis 31.5.2015)  
 Kreuzinger Johann, 1950, Dr. rer. nat., Diplomphysiker, Rehetobel (2007)  
 Aemisegger-Lutz Verena, 1967, Landwirtin, Lutzenberg (2011)

---

Breu Rolf, 1963, Application Engineer, Heiden (2011)  
Notter Remi-Felix, 1945, Dr. iur., Teufen (2011; bis 31.05.2015)  
Hanselmann Ursula, 1952, Geschäftsleiterin, Rehetobel (2012)  
Geser Kurt, 1960, Leiter Immobilien einer Pensionskasse, Herisau (2012)

**Gerichtsschreiber/innen:**

Dörig Daniela, lic. iur., Geschäftsleiterin  
Häuptle Silja-Lea, MLaw  
Gmünder Evelyne, Dr. iur. (Teilzeit 30 %)  
Kern Astrid, lic. oec. HSG et lic. iur. HSG

**Praktikant/innen:**

Sieber Patrick, MLaw HSG, (bis 31.03.2015)  
Heim Flurina, MLaw, (01.04.2015 bis 31.12.2015)  
Lemm Aita, MLaw, (bis 30.04.2015)  
Kohlbrenner Eliane, Dr. iur., (01.06.2015 bis 31.08.2015)  
Keller Lisa Désirée, MLaw & Economics, (seit 01.09.2015)  
Louis Alexander, MLaw, (bis 31.10.2015)  
Riomao Rodriguez Lorena, M.A. HSG (seit 01.11.2015)

**Sekretariat:**

Steiner Yvonne  
Schefer-Frick Erika (Teilzeit 80%)  
Tanner-Schläpfer Cornelia (Teilzeit 50%)  
Wüst Irene (Teilzeit 60%)  
Strässle-Tobler Andrea (Teilzeit 80%)  
Benz-Koller Rebecca (Teilzeit 40 %)

**Vermittlerämter**

Kreis 1 (Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Waldstatt, Stein, Urnäsch)

Rechsteiner Christian, Teufen

Kreis 2 (Gemeinden Bühler, Gais, Speicher, Teufen, Trogen)

Sigg-Bischof Pascale, Teufen

Kreis 3 (Gemeinden Grub, Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald, Walzenhausen, Wolfhalden)

Hofmänner Christian, Gais



**Schlichtungsstelle für Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht**

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident, *Mieter* (2010)  
 Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter, *Mieter* (1997)  
 Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau, *Mieter* (1999)  
 Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, *Mieter* (2009)  
 Hofstetter Martin, 1981, Immobilienverwalter, Teufen, *Vermieter* (2010)  
 Walt Martin, 1959, Immobilienbewirtschafter, Bühler, *Vermieter* (2012)  
 Sigg-Bischof Pascale, 1966, Vermittlerin, Teufen, *Vermieter* (2014)

**Schlichtungsstelle bei Diskriminierung im Erwerbsleben**

Bühler Thomas, 1950, Rechtsagent, Rehetobel, Präsident, Arbeitgeber (2011)  
 Fässler Urs, 1969, Betriebsökonom HWV, Wald, Präsident-Stellvertreter, Arbeitnehmer (2011)  
 Keel Benno, 1957, Leiter Amt für Volkswirtschaft, Herisau, *Arbeitgeber* (2011)  
 Lampert Hansjörg, 1949, Betriebsangestellter, Herisau, *Arbeitnehmer* (2011)  
 Signer-Füger Imelda, 1957, Kindergärtnerin/Familienfrau, Herisau, *Arbeitnehmer* (2011)  
 Saladin Sara, 1988, Betriebsleiterin, Gais, *Arbeitgeber* (2014)  
 Zähler Paul, 1975, Unternehmer, Herisau, *Arbeitgeber* (2014)

Aktuariat: Lutz-Sult Cornelia, lic. iur. (10%)  
 Zorman Jasmine, lic. iur. (40%)

**Konkursamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden**Zweigstelle TeufenZweigstelle Heiden

Schläpfer Fredy  
 Stv. Platzer Claudius

Platzer Claudius  
 Stv. Schläpfer Fredy





